

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 45



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

KAPITEL FÜNFUNDVIERZIG

Kṛṣṇa rettet den Sohn seines Lehrers

Dieses Kapitel beschreibt, wie Lord Kṛṣṇa Devakī, Vasudeva und Nanda Mahārāja tröstete und Ugrasena als König einsetzte. Es wird auch berichtet, wie Kṛṣṇa und Balarāma ihre Ausbildung abschlossen, den toten Sohn ihres *Gurus* zurückholten und dann nach Hause zurückkehrten.

Da Seine Eltern - Vasudeva und Devakī - Seine wahre Stellung als Gott erkannt hatten, erweiterte Śrī Kṛṣṇa Seine Yogamāyā, um sie wieder an Ihn als ihr liebes Kind denken zu lassen. Dann wandte sich Kṛṣṇa mit Lord Balarāma an sie und sagte, wie unglücklich Er sei, dass Er und sie nicht in der Lage gewesen seien, die gegenseitige Zufriedenheit von Eltern und Kindern zu genießen, die zusammen leben. Dann sagte Er: "Selbst in einem Leben von hundert Jahren kann kein Sohn jemals die Schuld begleichen, die er seinen Eltern schuldet, von denen er seinen eigenen Körper erhält. Jeder tüchtige Sohn, der es versäumt, seine Eltern zu unterstützen, wird im Jenseits gezwungen sein, sein eigenes Fleisch zu essen. In der Tat ist jeder Mensch, der diejenigen, die unter seiner Obhut stehen - Kinder, Ehefrau, spirituelle Meister, *brāhmaṇas*, alte Eltern und so weiter - nicht unterhält und ernährt, einfach ein lebender Leichnam. Aus Furcht vor Kāṁsa konnten Wir euch nicht dienen, also verzeiht Uns jetzt bitte." Vasudeva und Devakī, die von diesen Worten Śrī Kṛṣṇas überwältigt waren, umarmten ihre beiden Söhne und vergossen in Ekstase eine Flut von Tränen.

Nachdem Er auf diese Weise Seine Mutter und Seinen Vater zufriedengestellt hatte, bot Lord Kṛṣṇa Seinem Großvater mütterlicherseits, Ugrasena, Kāṁsas Königreich an und sorgte dann dafür, dass alle Seine Familienmitglieder, die aus Angst vor Kāṁsa geflohen waren, in ihre Häuser zurückkehren konnten. Beschützt durch die mächtigen Arme von Kṛṣṇa und Balarāma, begannen die Yādavas höchste Glückseligkeit zu genießen.

Kṛṣṇa und Balarāma wandten sich als nächstes an Nanda Mahārāja und lobten ihn dafür, daß er sich so liebevoll um sie, die Söhne eines anderen, gekümmert hatte. Kṛṣṇa sagte dann zu Nanda: "Lieber Vater, bitte kehre nach Vraja zurück. Da wir

wissen, wie sehr du und Unsere anderen Verwandten unter der Trennung von Uns leiden, werden Balarāma und ich zu dir kommen, sobald Wir deine Freunde hier in Mathurā zufriedengestellt haben." Kṛṣṇa verehrte Nanda daraufhin mit verschiedenen Gaben, und Nanda fühlte sich überwältigt von der Liebe zu seinen Söhnen. Nachdem er Kṛṣṇa und Balarāma unter Tränen umarmt hatte, nahm er die Kuhhirten und reiste nach Vraja ab. Als nächstes ließ Vasudeva seine Priester das Ritual der zweiten Geburt seiner Söhne durchführen. Kṛṣṇa und Balarāma gingen dann zu Garga Muni, um das Gelübde des *brahmācārya*, des Zölibats, abzulegen. Danach wünschten sich Kṛṣṇa und Balarāma, obwohl sie allwissend waren, in der Schule eines spirituellen Meisters zu verweilen, und so gingen sie zu Sāndīpani Muni nach Avantīpura.

Um die richtige Art und Weise zu lehren, seinen *Guru* zu respektieren, dienten Kṛṣṇa und Balarāma ihrem spirituellen Meister mit großer Hingabe, so wie sie einer Gottheit des Höchsten Herrn selbst dienen würden. Sāndīpani Muni, erfreut über ihren Dienst, vermittelte ihnen detailliertes Wissen über alle *Veden*, ihre sechs Folgesätze und die *Upaniṣaden*. Kṛṣṇa und Balarāma brauchten jedes Thema nur einmal zu hören, um es vollständig zu verinnerlichen, und so lernten sie in vierundsechzig Tagen die vierundsechzig traditionellen Künste.

Bevor sie sich von ihrem *Guru verabschiedeten*, boten die beiden Götter Sāndīpani Muni jedes gewünschte Geschenk an. Der weise Sāndīpani, der ihre erstaunlichen Fähigkeiten sah, bat sie, seinen Sohn zurückzubringen, der im Ozean von Prabhāsa gestorben war.

Kṛṣṇa und Balarāma bestiegen einen Wagen und fuhren nach Prabhāsa, wo sie sich dem Ufer näherten und von der präsidierten Gottheit des Ozeans verehrt wurden. Kṛṣṇa bat den Ozean, den Sohn Seines spirituellen Meisters zurückzugeben, und der Herr des Ozeans antwortete, dass ein im Ozean wohnender Dämon namens Pāñcājana den Jungen entführt habe. Als Śrī Kṛṣṇa dies hörte, betrat er den Ozean, tötete den Dämon und nahm die Muschel, die aus seinem Körper gewachsen war. Aber als Kṛṣṇa den Sohn *Seines Gurus* nicht im Bauch des Dämons fand, ging Er zum Planeten von Yamarāja, dem Herrn des Todes. Yamarāja trat vor, als er Kṛṣṇa die Pāñcājanya Muschel blasen hörte, und verehrte Ihn hingebungsvoll. Lord Kṛṣṇa bat

Yamarāja dann um den Sohn von Sāndīpani Muni, und Yamarāja gab ihn sofort den beiden Herren.

Kṛṣṇa und Balarāma kehrten daraufhin zu ihrem spirituellen Meister zurück, präsentierten ihm seinen Sohn und baten ihn, eine weitere Gunst zu wählen. Doch Sāndīpani Muni erwiderte, dass alle seine Wünsche erfüllt seien, wenn er solche Schüler wie sie hätte. So wies er sie an, nach Hause zurückzukehren.

Kṛṣṇa und Balarāma reisten mit einem Wagen zu ihrer Heimat, und bei ihrer Ankunft waren alle Bürger grenzenlos verzückt, sie zu sehen, so wie Menschen, die einen verlorenen Schatz wiedergefunden haben.

ŚB 10.45.1

श्रीशुक उवाच

पितरावुपलब्धार्थो विदित्वा पुरुषोत्तमः ।

मा भूदिति निजां मायां ततान जनमोहिनीम् ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca

pitarāv upalabdhārthau

viditvā puruṣottamaḥ

mā bhūd iti nijāṁ māyāṁ

tatāna jana-mohinīm

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; pitarau - Seine Eltern; upalabdha - verwirklicht haben; arthau - die Vorstellung (von Seiner üppigen Stellung als Gott); viditvā - wissen; puruṣa-uttamah - die Höchste Persönlichkeit; mā bhūt iti - "dies sollte nicht sein"; nijām - Seine persönliche; māyām - illusorische Potenz; tatāna - Er expandierte; jana - Seine Anhänger; mohinīm - was verwirrt.

Übersetzung

sagte Śukadeva Gosvāmī: Als die Höchste Persönlichkeit Gottes erkannte, daß Seine Eltern sich Seiner transzendentalen Fülle bewußt wurden, dachte sie,

daß dies nicht geschehen dürfe. So erweiterte Er Seine Yoga-māyā, die Seine Gottgeweihten verwirrt.

Erläuterungen

Wenn Vasudeva und Devakī Kṛṣṇa als allmächtigen Gott gesehen hätten, wäre ihre intensive Liebe zu Ihm als ihrem Sohn verdorben worden. Lord Kṛṣṇa wollte dies nicht. Vielmehr wollte der Herr mit ihnen die ekstatische Liebe von *vātsalya-rasa*, der Beziehung zwischen Eltern und Kindern, genießen. Wie Śrīla Prabhupāda oft betonte, können wir im Kṛṣṇa-Bewußtsein, obwohl wir uns Gott normalerweise als den obersten Vater vorstellen, in die Pastimes des Herrn eintreten und die Rolle Seiner Eltern spielen, was unsere Liebe zu Ihm intensiviert.

Śrīla Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura weist darauf hin, dass das Wort *jana* hier mit "Gottgeweihte" übersetzt werden kann, wie in dem Vers *diyamānaṁ na grhṇanti vinā mat-sevanaṁ janaḥ* ([Bhāg. 3.29.13](#)). Er erklärt weiter, dass *jana* auch mit "Eltern" übersetzt werden kann, da *jana* von dem Verb *jan* abgeleitet ist, das in der Kausalform (*janayate*) "erzeugen oder gebären" bedeutet. In diesem Sinne des Wortes (wie in *jananī* oder *janakau*) weist der Begriff *jana-mohinī* darauf hin, dass der Herr im Begriff war, Seine innere illusorische Potenz zu erweitern, damit Vasudeva und Devakī Ihn wieder als ihr liebes Kind lieben würden.

ŚB 10.45.2

उवाच पितरावेत्य साग्रजः सात्वतर्षभः ।
प्रश्रयावनतः प्रीणन्नम्ब तातेति सादरम् ॥ २ ॥

*uvāca pitarāv etya
sāgrajaḥ sātvaṭarṣabhaḥ
praśrayāvanataḥ prīṇann
amba tāteti sādaram*

Synonyme

[uvāca](#) - Er sagte; [pitarau](#) - zu Seinen Eltern; [etya](#) - sich ihnen nähernd; [sa](#) - zusammen mit; [agra-jah](#) - Sein älterer Bruder, Herr Balarāma; [sātvata](#) - aus der Sātvata-Dynastie; [rsabhah](#) - der größte Held; [praśraya](#) - mit Demut; [avanataḥ](#) - sich verbeugend; [prīnan](#) -

ihnen dankend; [amba tāta iti](#) - "Meine liebe Mutter, Mein lieber Vater"; [sa-ādaram](#) - respektvoll.

Übersetzung

Herr Kṛṣṇa, der größte der Sātvatas, näherte sich Seinen Eltern mit Seinem älteren Bruder. Kṛṣṇa verneigte sich demütig vor ihnen und sprach sie respektvoll mit "Meine liebe Mutter" und "Mein lieber Vater" an.

ŚB 10.45.3

नास्मत्तो युवयोस्तात नित्योत्कण्ठितयोरपि ।
बाल्यपौगण्डकैशोराः पुत्राभ्यामभवन्क्वचित् ॥ ३ ॥

*nāsmatto yuvayos tāta
nityotkaṅṭhitayor api
bālya-paugaṇḍa-kaiśorāḥ
putrābhyām abhavan kvacit*

Synonyme

[na](#) - nicht; [asmattah](#) - wegen Uns; [yuvayoh](#) - für euch beide; [tāta](#) - O lieber Vater; [nitya](#) - immer; [utkanthitayoh](#) - die in Sorge gewesen sind; [api](#) - in der Tat; [bālya](#) - (die Freuden des) Kleinkindalters; [pauganda](#) - Knabenalter; [kaiśorah](#) - und Jugend; [putrābhyām](#) - wegen deiner beiden Söhne; [abhavan](#) - da waren; [kvacit](#) - überhaupt.

Übersetzung

[Lieber Vater, wegen Uns, Deinen beiden Söhnen, blieben Du und Mutter Devakī immer in Sorge und konnten sich nie an Unserer Kindheit, Knabenzeit oder Jugend erfreuen.]

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī erörtert diesen Vers wie folgt: "Man mag einwenden, daß Herr Kṛṣṇa zu diesem Zeitpunkt das kaiśora-Stadium [Alter zehn bis fünfzehn] noch nicht wirklich überschritten hatte, da die Frauen von Mathurā erklärt hatten, *kva cāti-sukumārāṅgau kiśorau nāpta-yauvanau*: 'Kṛṣṇa und Balarāma haben sehr zarte Glieder, da sie sich noch im kiśora-Stadium befinden und noch nicht das Jugendalter

erreicht haben.' ([Bhāg. 10.44.8](#)) Die Definition der verschiedenen Stadien des Heranwachsens wird wie folgt gegeben:

*kaumāraṁ pañcamābdāntaṁ
paugaṇḍaṁ daśamāvadhi
kaiśoraṁ ā-pañcadaśād
yauvanaṁ tu tataḥ param*

Das kaumāra-Stadium dauert bis zum Alter von fünf Jahren, *paugaṇḍa* bis zum Alter von zehn und *kaiśora* bis zum Alter von fünfzehn. Von da an ist man als *yauvana* bekannt.' Nach dieser Aussage endet die *kaiśora*-Periode im Alter von fünfzehn Jahren. Kṛṣṇa war erst elf Jahre alt, als Er Kamsa tötete, gemäß Uddhavas Worten: *ekādaśa-samās tatra gūḍhārciḥ sa-balo 'vasat*. 'Wie eine verhüllte Flamme blieb Herr Kṛṣṇa dort inkognito mit Balarāma elf Jahre lang.' ([Bhāg. 3.2.26](#)) Und da Kṛṣṇa und Balarāma nie die brahmanische Einweihung in Vraja-bhūmi erhalten haben, war es zu der Zeit [als sie nach Mathurā gingen], dass ihr *kaiśora* Stadium eher begann als endete.

"Dieser Einwand gegen die Aussage von Herrn Kṛṣṇa in diesem Vers - dass Seine Eltern sich nicht an Seinem *kaiśora*-Stadium erfreuen konnten - beruht auf der gewöhnlichen Messung des Alters. Wir sollten jedoch die folgende Aussage berücksichtigen:

*kālenālpena rājarṣe
rāmaḥ kṛṣṇaś ca go-vraje
aghrṣṭa-jānubhiḥ padbhir
vicakramatur añjasā*

O König Parikṣit, innerhalb kurzer Zeit begannen Rāma und Kṛṣṇa in Gokula aus eigener Kraft auf ihren Beinen zu gehen, ohne zu krabbeln. Manchmal sehen wir, dass der Sohn eines Königs, selbst in seinem *paugaṇḍa*-Stadium, ein außergewöhnliches körperliches Wachstum durchmacht und Aktivitäten zeigt, die einem *kaiśora* angemessen sind. Was ist dann von Lord Kṛṣṇa zu halten, dessen außergewöhnliches Wachstum in der *Vaiṣṇava-toṣaṇī*, dem *Bhakti-rasāmṛta-sindhu*, dem *Ānanda-vṛndavana-campū* und anderen Werken belegt ist?

"Die drei Jahre und vier Monate, die Herr Kṛṣṇa in Mahāvana verweilte, entsprachen fünf Jahren für ein gewöhnliches Kind, und so vollendete Er in dieser Zeit Sein kaumāra-Stadium der Kindheit. Der Zeitraum von da an bis zum Alter von sechs Jahren und acht Monaten, in dem Er in Vṛndāvana lebte, stellt Sein paugaṇḍa-Stadium dar. Und der Zeitraum vom Alter von sechs Jahren und acht Monaten bis zu Seinem zehnten Jahr, in dem Er in Nandīśvara [Nandagrāma] lebte, stellt Sein kaiśora-Stadium dar. Dann, im Alter von zehn Jahren und sieben Monaten, ging Er am elften Montag der dunklen Vierzehntage des Monats Caitra nach Mathurā, und am vierzehnten Tag danach tötete Er Kāmsa. So beendete Er Seine kaiśora-Periode im Alter von zehn Jahren, und Er bleibt auf ewig in diesem Alter. Mit anderen Worten, wir sollten verstehen, dass der Herr von diesem Zeitpunkt an für immer ein *kaiśora* bleibt."

So analysiert Śrīla Viśvanātha Cakravartī die Verwicklungen dieses Verses.

ŚB 10.45.4

न लब्धो दैवहतयोर्वासो नौ भवदन्तिके ।
यां बालाः पितृगेहस्था विन्दन्ते लालिता मुदम् ॥ ४ ॥

*na labdho daiva-hatayor
vāso nau bhavad-antike
yām bālāḥ pitṛ-geha-sthā
vindante lālītā mudam*

Synonyme

na - nicht; labdhah - erhalten; daiva - durch das Schicksal; hatayoh - die beraubt wurden; vāsaḥ - Aufenthalt; nau - durch Uns; bhavad-antike - in deiner Gegenwart; yām - die; bālāḥ - Kinder; pitṛ - von ihren Eltern; geha - im Haus; sthah - verweilen; vindante - Erfahrung; lālītāḥ - verwöhnt; mudam - Glück.

Übersetzung

Durch das Schicksal benachteiligt, konnten wir nicht mit euch leben und das verwöhnte Glück genießen, das die meisten Kinder im Haus ihrer Eltern genießen.

Erläuterungen

Hier weist Herr Kṛṣṇa darauf hin, dass nicht nur Seine Eltern unter der Trennung von Ihm und Balarāma litten, sondern auch die beiden Jungen unter der Trennung von ihren Eltern.

ŚB 10.45.5

सर्वार्थसम्भवो देहो जनितः पोषितो यतः ।
न तयोर्याति निर्वेशं पित्रोर्मर्त्यः शतायुषा ॥ ५ ॥

*sarvārtha-sambhavo deho
janitaḥ poṣito yataḥ
na tayor yāti nirveśam
pitror martyaḥ śatāyusā*

Synonyme

sarva - von allen; artha - Ziele des Lebens; sambhavaḥ - die Quelle; dehaḥ - der eigene Körper; janitaḥ - geboren; poṣitaḥ - erhalten; yataḥ - von wem; na - nicht; tayoh - zu ihnen; yāti - man erreicht; nirveśam - Rückzahlung der Schuld; pitroh - zu den Eltern; martyaḥ - ein Sterblicher; śata - von hundert (Jahren); āyusā - mit einer Lebensspanne.

Übersetzung

Mit seinem Körper kann man alle Ziele des Lebens erreichen, und es sind die Eltern, die dem Körper Geburt und Unterhalt geben. Daher kann kein sterblicher Mensch seine Schuld gegenüber seinen Eltern zurückzahlen, selbst wenn er ihnen ein ganzes Leben lang hundert Jahre lang dient.

Erläuterungen

Nachdem Kṛṣṇa erklärt hatte: "Sowohl ihr, Unsere Eltern, als auch Wir haben wegen Unserer Trennung gelitten", stellt er nun fest, dass Seine und Balarāmas religiöse Prinzipien dadurch verdorben wurden, dass sie ihre Eltern nicht zufriedenstellen konnten.

ŚB 10.45.6

यस्तयोरात्मजः कल्प आत्मना च धनेन च ।
वृत्तिं न दद्यात्तं प्रेत्य स्वमांसं खादयन्ति हि ॥ ६ ॥

*yas tayor ātmajaḥ kalpa
ātmanā ca dhanena ca
vṛttim na dadyāt taṁ pretya
sva-māmsaṁ khādayanti hi*

Synonyme

yah - der; tayoh - von ihnen; ātma-jah - ein Sohn; kalpah - fähig; ātmanā - mit seinen körperlichen Mitteln; ca - und; dhanena - mit seinem Reichtum; ca - auch; vṛttim - ein Lebensunterhalt; na dadyāt - gibt nicht; taṁ - er; pretya - nach dem Vergehen; sva - sein eigenes; māmsam - Fleisch; khādayanti - sie machen essen; hi - in der Tat.

Übersetzung

Ein Sohn, der, obwohl er dazu in der Lage ist, seine Eltern nicht mit seinen materiellen Ressourcen und seinem Reichtum versorgen kann, ist nach seinem Tod gezwungen, sein eigenes Fleisch zu essen.

ŚB 10.45.7

मातरं पितरं वृद्धं भार्या साध्वीं सुतं शिशुम् ।
गुरुं विप्रं प्रपन्नं च कल्पोऽबिभ्रच्छसन् मृतः ॥ ७ ॥

*mātaraṁ pitaraṁ vṛddham
bhāryāṁ sādhvīm sutam śiśum
gurum vipraṁ prapannaṁ ca
kalpo 'bibhrac chvasan-mṛtaḥ*

Synonyme

mātaram - die eigene Mutter; pitaram - und Vater; vṛddham - älter; bhāryām - die eigene Frau; sādhvīm - keusch; sutam - das eigene Kind; śiśum - sehr jung; gurum - ein spiritueller Meister; vipram - ein *brāhmaṇa*; prapannam - eine Person, die zu einem gekommen ist, um Schutz zu suchen; ca - und; kalpah - fähig; abibhrat - nicht erhaltend; śvasan - atmend; mṛtaḥ - tot.

Übersetzung

Ein Mann, der, obwohl er dazu in der Lage ist, seine alten Eltern, seine keusche Frau, sein kleines Kind oder seinen spirituellen Meister nicht unterstützt, oder der einen brähmaṇa oder jemanden, der bei ihm Schutz sucht, vernachlässigt, wird als tot betrachtet, obwohl er atmet.

ŚB 10.45.8

तन्नावकल्पयोः कंसान्नित्यमुद्विग्रचेतसोः ।
मोघमेते व्यतिक्रान्ता दिवसा वामनर्चतोः ॥ ८ ॥

*tan nāv akalpayoḥ kaṁsān
nityam udvigna-cetasoḥ
mogham ete vyatīkrāntā
divasā vām anarcatōḥ*

Synonyme

tat - also; *nau* - von Uns zwei; *akalpayoḥ* - die unfähig waren; *kaṁsāt* - wegen Kaṁsa; *nityam* - immer; *udvigna* - gestört; *cetasoḥ* - deren Geist; *mogham* - nutzlos; *ete* - diese; *vyatīkrāntāḥ* - verbracht; *divasāḥ* - Tage; *vām* - du; *anarcatōḥ* - nicht geehrt.

Übersetzung

So haben Wir all diese Tage vergeudet, unfähig, dich gebührend zu ehren, weil Unsere Gedanken stets von der Furcht vor Kaṁsa geplagt waren.

Erläuterungen

Lord Kṛṣṇa fährt fort, Vasudeva und Devakī zu ihren normalen elterlichen Gefühlen Ihm und Balarāma gegenüber zurückzubringen. Ein gewöhnliches Kind würde sich vor einem grausamen, tyrannischen König wie Kaṁsa fürchten, und Herr Kṛṣṇa spielt hier die Rolle eines solchen Kindes und erweckt so das elterliche Mitgefühl von Vasudeva und Devakī.

ŚB 10.45.9

तत् क्षन्तुमर्हथस्तात मातर्नो परतन्त्रयोः ।
अकुर्वतोर्वा शुश्रूषां क्लिष्टयोर्दुर्हृदा भृशम् ॥ ९ ॥

*tat kṣantum arhathas tāta
mātar nau para-tantrayoḥ
akurvator vām śuśrūsām
kliṣṭayor durhrdā bhṛśam*

Synonyme

tat - das; *kṣantum* - verzeihen; *arhathah* - du magst gefallen; *tāta* - O Vater; *mātah* - O Mutter; *nau* - seitens von Uns; *para-tantrayoḥ* - die unter der Kontrolle anderer stehen; *akurvatoḥ* - nicht ausführend; *vām* - dein; *śuśrūsām* - Dienst; *kliṣṭayoh* - Schmerz verursachend; *durhrdā* - von den Hartherzigen (Kāmsa); *bhṛśam* - sehr.

Übersetzung

Lieber Vater und liebe Mutter, bitte vergib uns, dass wir dir nicht dienen. Wir sind nicht unabhängig und wurden durch grausame Kāmsa sehr frustriert.

Erläuterungen

Nach der Sanskrit-Grammatik können sich die Wörter *para-tantrayoḥ* und *kliṣṭayoh* auch auf Vasudeva und Devakī beziehen. In Wirklichkeit standen Vasudeva und Devakī unter der Kontrolle der Vorsehung und wurden durch die Aktivitäten von Kāmsa gestört, während Śrī Kṛṣṇa immer die absolute Persönlichkeit der Gottheit ist.

ŚB 10.45.10

श्रीशुक उवाच
इति मायामनुष्यस्य हरेर्विश्वात्मनो गिरा ।
मोहितावङ्गमारोप्य परिष्वज्यापतुर्मुदम् ॥ १० ॥

*śrī-śuka uvāca
iti māyā-manuṣyasya
harer viśvātmano girā
mohitāv aṅkam āropya
pariṣvajyāpatur mudam*

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; *iti* - so; *māyā* - durch Seine innere illusorische Kraft; *manuṣyasya* - von Ihm, der als Mensch erscheint; *hareḥ* - Herr Śrī

Hari; viśva - des Universums; ātmanah - die Seele; girā - durch die Worte; mohitau - verwirrt; aṅkam - auf ihrem Schoß; āropyā - aufrichten; pariṣvajya - umarmen; āpatuh - sie beide erfahren; mudam - Freude.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: So betört von den Worten des Herrn Hari, der Höchsten Seele des Universums, der durch Seine innere illusorische Kraft als Mensch erschien, hoben Ihn Seine Eltern freudig auf ihren Schoß und umarmten Ihn.

ŚB 10.45.11

सिञ्चन्तावश्रुधाराभिः स्नेहपाशेन चावृतौ ।
न किञ्चिदूद्यतू राजन्बाष्पकण्ठौ विमोहितौ ॥ ११ ॥

*siñcantāv aśru-dhārābhiḥ
sneha-pāśena cāvṛtau
na kiñcid ūcatū rājan
bāṣpa-kaṅṭhau vimohitau*

Synonyme

siñcantau - Besprengen; aśru - von Tränen; dhārābhiḥ - mit Schauern; sneha - von Zuneigung; pāśena - durch den Strick; ca - und; āvṛtau - umhüllt; na - nicht; kiñcid - irgendetwas; ūcatuh - sie sprachen; rājan - O König (Parīkṣit); bāṣpa - (voller) Tränen; kaṅṭhau - deren Kehlen; vimohitau - überwältigt.

Übersetzung

Seine Eltern, die durch den Strick der Zuneigung gefesselt waren, konnten nicht sprechen, als sie einen Schauer von Tränen über den Herrn ausgossen. Sie waren überwältigt, o König, und ihre Kehlen erstickten vor Tränen.

ŚB 10.45.12

एवमाश्वास्य पितरौ भगवान्देवकीसुतः ।
मातामहं तूग्रसेनं यदूनामकरोन्नृपम् ॥ १२ ॥

*evam āśvāsya pitarau
bhagavān devakī-sutaḥ
mātāmahaṁ tūgrasenaṁ
yadūnām akaron ṛṣam*

Synonyme

evam - auf diese Weise; āśvāsya - versichernd; pitarau - Seine Eltern; bhagavān - der Höchste Herr; devakī-sutaḥ - der Sohn von Devakī; mātāmahaṁ - Sein Großvater mütterlicherseits; tu - und; ugrasenam - Ugrasena; yadūnām - der Yadus; akarot - Er machte; ṛṣam - König.

Übersetzung

Nachdem Er also Seine Mutter und Seinen Vater getröstet hatte, setzte die Höchste Persönlichkeit der Gottheit, die als Sohn von Devakī erschien, Seinen Großvater mütterlicherseits, Ugrasena, als König der Yadus ein.

ŚB 10.45.13

आह चास्मान् महाराज प्रजाश्चाज्ञप्तुमर्हसि ।
ययातिशापाद् यदुभिर्नासितव्यं नृपासने ॥ १३ ॥

*āha cāsmān mahā-rāja
prajāś cājñaptum arhasi
yayāti-śāpād yadubhir
nāsitavyaṁ ṛṣāsane*

Synonyme

āha - Er (Lord Kṛṣṇa) sagte; ca - und; asmān - Wir; mahā-rāja - Oh großer König; prajāḥ - deine Untertanen; ca - auch; ājñaptum arhasi - bitte befehle; yayāti - durch den alten König Yayāti; śāpāt - wegen des Fluchs; yadubhiḥ - die Yadus; na āsitavyam - sollten nicht sitzen; ṛṣa - königlich; āsane - auf dem Thron.

Übersetzung

Der Herr sagte zu ihm: "Oh mächtiger König, wir sind deine Untertanen, also befehl uns bitte. In der Tat, wegen des Fluches von Yayāti darf kein Yadu auf dem königlichen Thron sitzen.

Erläuterungen

Ugrasena könnte dem Herrn gesagt haben: "Mein lieber Herr, eigentlich bist Du es, der auf dem Thron sitzen sollte." In Erwartung dieser Aussage sagte Herr Kṛṣṇa zu Ugrasena, dass aufgrund des alten Fluchs von Yayāti die Prinzen der Yadu-Dynastie technisch gesehen nicht auf dem königlichen Thron sitzen konnten, und dass daher Kṛṣṇa und Balarāma disqualifiziert waren. Natürlich konnte auch Ugrasena als Teil der Yadu-Dynastie betrachtet werden, aber durch den Befehl des Herrn konnte er auf dem königlichen Thron sitzen. Zusammenfassend kann man sagen, dass dies alles Vergnügungen waren, die der Höchste Herr genoss, als Er die Rolle eines Menschen spielte.

ŚB 10.45.14

मयि भृत्य उपासीने भवतो विबुधादयः ।
बलिं हरन्त्यवनताः किमुतान्ये नराधिपाः ॥ १४ ॥

*mayi bhr̥tya upāsīne
bhavato vibudhādayaḥ
balim haranty avanatāḥ
kim utānye narādhipāḥ*

Synonyme

mayi - wenn ich; bhr̥tye - als Diener; upāsīne - in Anwesenheit; bhavataḥ - zu dir; vibudha - die Halbgötter; ādayaḥ - und so weiter; balim - Tribut; haranti - wird bringen; avanatāḥ - verneigt sich in Demut; kim uta - wovon dann zu sprechen; anye - andere; nara - von Menschen; adhipāḥ - Herrscher.

Übersetzung

Da ich in deinem Gefolge als dein persönlicher Begleiter anwesend bin, werden alle Halbgötter und anderen erhabenen Persönlichkeiten mit gesenktem Kopf kommen, um dir Tribut zu zollen. Was ist dann von den Herrschern der Menschen zu halten?

Erläuterungen

Lord Kṛṣṇa versichert Ugrasena erneut, dass er den Thron getrost besteigen sollte.

ŚB 10.45.15-16

सर्वान्स्वान्जतिसम्बन्धान्दिग्भ्यः कंसभयाकुलान् ।
यदुवृष्यन्धकमधुदाशार्हकुकुरादिकान् ॥ १५ ॥

सभाजितान् समाश्वस्य विदेशावासकर्षितान् ।
न्यवासयत् स्वगेहेषु वित्तैः सन्तर्प्य विश्वकृत् ॥ १६ ॥

*sarvān svān jñāti-sambandhān
digbhyaḥ kaṁsa-bhayākulān
yadu-vṛṣṇy-andhaka-madhu
dāśārha-kukurādikān*

*sabhājitān samāśvāsya
videśāvāsa-karṣitān
nyavāsayat sva-geheṣu
vittaiḥ santarpya viśva-kṛt*

Synonyme

sarvān - alle; svān - Seine; jñāti - enge Familienmitglieder; sambandhān - und andere Verwandte; digbhyaḥ - aus allen Richtungen; kaṁsa-bhaya - durch Furcht vor Kaṁsa; ākulān - gestört; yadu-vṛṣṇi-andhaka-madhu-dāśārha kukura-ādikān - die Yadus, Vṛṣṇis, Andhakas, Madhus, Dāśārhas, Kukuras und so weiter; sabhājitān - Ehre erwiesen; samāśvāsya - sie tröstend; videśa - in fremden Gegenden; āvāsa - durch das Leben; karṣitān - müde gemacht; nyavāsayat - Er hat sich niedergelassen; sva - in ihren eigenen; geheṣu - Häusern; vittaiḥ - mit wertvollen Geschenken; santarpya - erfreulich; viśva - des Universums; kṛt - der Schöpfer.

Übersetzung

Der Herr brachte dann alle Seine nahen Familienmitglieder und andere Verwandte von den verschiedenen Orten zurück, an die sie aus Angst vor Kaṁsa geflohen waren. Er empfing die Yadus, Vṛṣṇis, Andhakas, Madhus, Dāśārhas, Kukuras und andere Klans mit gebührender Ehre, und Er tröstete sie auch, denn sie waren es leid, in fremden Ländern zu leben. Dann ließ Herr

Kṛṣṇa, der Schöpfer des Universums, sie wieder in ihren Häusern wohnen und beschenkte sie mit wertvollen Gaben.

ŚB 10.45.17-18

कृष्णसङ्कर्षणभुजैर्गुप्ता लब्धमनोरथाः ।
गृहेषु रेमिरे सिद्धाः कृष्णरामगतज्वराः ॥ १७ ॥

वीक्षन्तोऽहरहः प्रीता मुकुन्दवदनाम्बुजम् ।
नित्यं प्रमुदितं श्रीमत्सदयस्मितवीक्षणम् ॥ १८ ॥

*kr̥ṣṇa-saṅkarṣaṇa-bhujair
guptā labdha-manorathāḥ
grheṣu remire siddhāḥ
kr̥ṣṇa-rāma-gata-jvarāḥ*

*Vikṣanto 'har ahah prītā
mukunda-vadanāmbujam
nityam pramuditam śrīmat
sa-daya-smita-vikṣaṇam*

Synonyme

kr̥ṣṇa-saṅkarṣaṇa - von Kṛṣṇa und Balarāma; *bhujair* - durch die Arme; *guptāḥ* - geschützt; *labdha* - erlangend; *manah-rathāḥ* - ihre Wünsche; *grheṣu* - in ihren Häusern; *remire* - sie genossen; *siddhāḥ* - vollkommen erfüllt; *kr̥ṣṇa-rāma* - wegen Kṛṣṇa und Balarāma; *gata* - aufgehört; *jvarāḥ* - das Fieber (des materiellen Lebens); *vikṣantah* - sehen; *ahah ahah* - Tag für Tag; *prītāḥ* - liebend; *mukunda* - von Herrn Kṛṣṇa; *vadana* - das Gesicht; *ambujam* - lotusartig; *nityam* - immer; *pramuditam* - fröhlich; *śrīmat* - schön; *sa-daya* - barmherzig; *smita* - lächelnd; *vikṣanam* - mit Blicken.

Übersetzung

Die Mitglieder dieser Klans, die von den Armen von Lord Kṛṣṇa und Lord Saṅkarṣaṇa geschützt wurden, fühlten, dass alle ihre Wünsche erfüllt wurden. So genossen sie vollkommenes Glück, während sie zu Hause bei ihren Familien lebten. Aufgrund der Anwesenheit von Kṛṣṇa und Balarāma litten sie nicht

mehr unter dem Fieber der materiellen Existenz. Jeden Tag konnten diese liebenden Gottgeweihten Mukundas immer fröhliches Lotosgesicht sehen, das mit schönen, barmherzigen, lächelnden Blicken geschmückt war.

ŚB 10.45.19

तत्र प्रवयसोऽप्यासन् युवानोऽतिबलौजसः ।
पिबन्तोऽक्षैर्मुकुन्दस्य मुखाम्बुजसुधां मुहुः ॥ १९ ॥

*tatra pravayaso 'py āsan
yuvāno 'ti-balaujasah
pibanto 'kṣair mukundasya
mukhāmbuja-sudhām muhuḥ*

Synonyme

tatra - dort (in Mathurā); pravayasah - die Ältesten; api - selbst; āsan - waren; yuvānah - jugendlich; ati - reichlich habend; bala - Kraft; ojasah - und Vitalität; pibantah - trinkend; akṣaiḥ - mit ihren Augen; mukundasya - von Herrn Kṛṣṇa; mukha-ambuja - des Lotosgesichtes; sudhām - des Nektars; muhuḥ - wiederholt.

Übersetzung

Sogar die ältesten Bewohner der Stadt erschienen jugendlich, voller Kraft und Vitalität, denn sie tranken mit ihren Augen ständig das Elixier von Lord Mukundas Lotusgesicht.

ŚB 10.45.20

अथ नन्दं समसाद्य भगवान् देवकीसुतः ।
सङ्कर्षणश्च राजेन्द्र परिष्वज्येदमूचतुः ॥ २० ॥

*atha nandaṁ samasādya
bhagavān devakī-sutaḥ
saṅkarṣaṇaś ca rājendra
pariṣvajyedam ūcatuḥ*

Synonyme

atha - damals; nandam - Nanda Mahārāja; samāsādyā - sich nähernd; bhagavān - der Höchste Herr; devakī-sutah - Kṛṣṇa, der Sohn von Devakī; saṅkarsanah - Herr Balarāma; ca - und; rāja-indra - O erhabener König (Parīkṣit); parisvajya - ihn umarmend; idam - dies; ūcatuḥ - Sie sagten.

Übersetzung

Dann, oh erhabener Parīkṣit, näherte sich der Höchste Herr Kṛṣṇa, der Sohn von Devakī, zusammen mit Herrn Balarāma, Nanda Mahārāja. Die beiden Herren umarmten ihn und sprachen ihn dann wie folgt an.

ŚB 10.45.21

पितर्युवाभ्यां स्निग्धाभ्यां पोषितौ लालितौ भृशम् ।
पित्रोरभ्यधिका प्रीतिरात्मजेष्वात्मनोऽपि हि ॥ २१ ॥

*pītar yuvābhyām snigdhabhyām
poṣitau lālitau bhṛśam
pītror abhyadhikā prītir
ātmajeṣv ātmano 'pi hi*

Synonyme

pītaḥ - O Vater; yuvābhyām - von euch beiden; snigdhabhyām - liebevoll; poṣitau - gepflegt; lālitau - verhätschelt; bhṛśam - gründlich; pītroḥ - für Eltern; abhyadhikā - größer; prītiḥ - Liebe; ātmajesu - für ihre Kinder; ātmanah - als für sich selbst; api - sogar; hi - in der Tat.

Übersetzung

[Kṛṣṇa und Balarāma sagten: "O Vater, du und Mutter Yaśodā habt uns liebevoll gepflegt und uns so sehr umsorgt! Wahrlich, Eltern lieben ihre Kinder mehr als ihr eigenes Leben.

ŚB 10.45.22

स पिता सा च जननी यौ पुष्पीतां स्वपुत्रवत् ।
शिशून् बन्धुभिरुत्सृष्टानकल्पैः पोषरक्षणे ॥ २२ ॥

*sa pitā sā ca jananī
yau puṣṇitām sva-putra-vat
śisūn bandhubhir utsrṣṭān
akalpaiḥ poṣa-rakṣane*

Synonyme

sah - er; pitā - Vater; sā - sie; ca - und; jananī - Mutter; yau - wer; pusnitām - ernähren; sva - ihre eigenen; putra - Söhne; vat - wie; śisūn - Kinder; bandhubhih - von ihrer Familie; utsrṣṭān - verlassen; akalpaih - die nicht in der Lage sind; poṣa - zu erhalten; raksane - und zu schützen.

Übersetzung

Sie sind die wahren Väter und Mütter, die sich wie ihre eigenen Söhne um Kinder kümmern, die von Verwandten verlassen wurden, die nicht in der Lage sind, sie zu versorgen und zu schützen.

ŚB 10.45.23

यात यूयं व्रजं तात वयं च स्नेहदुःखितान् ।
ज्ञातीन् वो द्रष्टुमेष्यामो विधाय सुहृदां सुखम् ॥ २३ ॥

*yāta yūyam vrajaṁn tāta
vayam ca sneha-duḥkhitān
jñātīn vo draṣṭum eṣyāmo
vidhāya suhrdām sukham*

Synonyme

yata - geh bitte; yūyam - ihr alle (Kuhhirten); vrajam - nach Vraja; tāta - Mein lieber Vater; vayam - wir; ca - und; sneha - aufgrund liebender Zuneigung; duhkhitan - elend; jñātīn - Verwandte; vah - du; draṣṭum - zu sehen; esyāmah - wird kommen; vidhāya - nach Verleihung; suhrdām - zu deinen liebenden Freunden; sukham - Glück.

Übersetzung

Nun solltet ihr alle nach Vraja zurückkehren, lieber Vater. Wir werden euch, Unsere lieben Verwandten, die in der Trennung von Uns leiden, aufsuchen, sobald Wir euren wohlwollenden Freunden etwas Glück geschenkt haben.

Erläuterungen

Der Herr zeigt hier Seinen Wunsch, Seine lieben Anhänger in Mathurā - Vasudeva, Devakī und andere Mitglieder der Yadu-Dynastie - zu befriedigen, die während Seines Aufenthalts in Vṛndāvana so lange von Ihm getrennt waren.

ŚB 10.45.24

एवं सान्त्वय्य भगवान् नन्दं सव्रजमच्युतः ।
वासोऽलङ्कारकुप्याद्यैरर्हयामास सादरम् ॥ २४ ॥

*evam sāntvayya bhagavān
nandaṁ sa-vrajam acyutaḥ
vāso-’laṅkāra-kupyādyair
arhayām āsa sādaram*

Synonyme

evam - auf diese Weise; sāntvayya - tröstend; bhagavān - die Höchste Persönlichkeit Gottes; nandaṁ - König Nanda; sa-vrajam - zusammen mit den anderen Männern von Vraja; acyutaḥ - der unfehlbare Herr; vāsah - mit Kleidung; alaṅkāra - Schmuck; kupya - Gefäße aus anderen Metallen als Gold oder Silber; ādyaih - und so weiter; arhayām āsa - Er ehrte sie; sa-ādaram - respektvoll.

Übersetzung

Auf diese Weise tröstete der unfehlbare Höchste Herr Nanda Mahārāja und die anderen Männer von Vraja und ehrte sie respektvoll mit Geschenken von Kleidung, Schmuck, Haushaltsgeräten und so weiter.

ŚB 10.45.25

इत्युक्तस्तौ परिष्वज्य नन्दः प्रणयविह्वलः ।
पूरयन्नश्रुभिर्नेत्रे सह गोपैर्ब्रजं ययौ ॥ २५ ॥

*ity uktas tau pariṣvajya
nandaḥ praṇaya-vihvalaḥ
pūrayann aśrubhir netre
saha gopair vrajaṁ yayau*

Synonyme

iti - so; uktah - angesprochen; tau - die beiden; pariṣvajya - sich umarmend; nandah - Nanda Mahārāja; pranaya - mit Zuneigung; vihvalah - überwältigt; pūrayan - füllen; āśrubhiḥ - mit Tränen; netre - seine Augen; saha - zusammen mit; gopaiḥ - die Kuhhirten; vrajam - nach Vraja; yayau - ging.

Übersetzung

Nanda Mahārāja war von Zuneigung überwältigt, als er Kṛṣṇas Worte hörte, und seine Augen füllten sich mit Tränen, als er die beiden Götter umarmte. Dann ging er mit den Kuhhirten zurück nach Vraja.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī hat einen ausführlichen Kommentar zu diesem Vers verfasst, in dem er diesen Teil von Herrn Kṛṣṇas Zeitvertreib eingehend analysiert. So wie ein Mensch sein wertvolles Gold ins Feuer legt, um seine Reinheit zu offenbaren, so legte der Herr Seine geliebten Gottgeweihten, die Bewohner von Vṛndāvana, in das Feuer der Trennung von Ihm, um ihre höchste Liebe zu manifestieren. Dies ist die Essenz von Ācārya Viśvanāthas Ausführungen.

ŚB 10.45.26

अथ शूरसुतो राजन् पुत्रयोः समकारयत् ।
पुरोधसा ब्राह्मणैश्च यथावद् द्विजसंस्कृतिम् ॥ २६ ॥

*atha śūra-suto rājan
putrayoḥ samakārayat
purodhasā brāhmaṇaiś ca
yathāvad dvija-saṁskṛtim*

Synonyme

atha - damals; śūra-sutah - der Sohn von Śūrasena (Vasudeva); rājan - O König (Parikṣit); putrayoḥ - von seinen beiden Söhnen; samakārayat - durchgeführt hatte; purodhasā - von einem Priester; brāhmaṇaiḥ - von brāhmaṇas; ca - und; yathā-vat - richtig; dvija-saṁskṛtim - Zweitgeburtseinweihung.

Übersetzung

Mein lieber König, Vasudeva, der Sohn von Śūrasena, veranlasste damals, dass ein Priester und andere brāhmaṇas die Zweitgeburtseinweihung seiner beiden Söhne vornahmen.

ŚB 10.45.27

तेभ्योऽदादक्षिणा गावो रुक्ममालाः स्वलङ्कृताः ।
स्वलङ्कृतेभ्यः सम्पूज्य सवत्साः क्षौममालिनीः ॥ २७ ॥

*Tebhyo 'dād dakṣiṇā gāvo
rukma-mālāḥ sv-alāṅkṛtāḥ
sv-alāṅkṛtebhyaḥ sampūjya
sa-vatsāḥ kṣauma-mālinīḥ*

Synonyme

tebhyah - ihnen (den brāhmaṇas); adāt - er gab; dakṣiṇāḥ - Geschenke als Entgelt; gāvah - Kühe; rukma - aus Gold; mālāḥ - mit Halsketten; su - gut; alāṅkṛtāḥ - geschmückt; su-alāṅkṛtebhyah - zu den gut geschmückten (brāhmaṇas); sampūjya - sie verehren; sa - haben; vatsāḥ - Kälber; kṣauma - aus Leinen; mālinīḥ - Girlanden tragen.

Übersetzung

Vasudeva ehrte diese brāhmaṇas, indem er sie verehrte und ihnen feine Ornamente und gut geschmückte Kühe mit ihren Kälbern schenkte. Alle diese Kühe trugen goldene Halsketten und Leinenkränze.

ŚB 10.45.28

याः कृष्णरामजन्मर्क्षे मनोदत्ता महामतिः ।
ताश्चाददादनुस्मृत्य कंसेनाधर्मतो हृताः ॥ २८ ॥

*yāḥ kṛṣṇa-rāma-janmarkṣe
mano-dattā mahā-matiḥ
tāś cādadād anusmṛtya
kaṁsenādharmato hṛtāḥ*

Synonyme

yah - die (Kühe); kr̥ṣṇa-rāma - von Kṛṣṇa und Balarāma; janmarkṣe - am Tag der Geburt; manah - in seinem Geist; dattāh - in Wohltätigkeit gegeben; mahā-matīh - der Großmütige (Vasudeva); tāh - sie; ca - und; ādadāt - er gab; anusmrtya - sich erinnernd; kāmsena - von Kāmsa; adharmatah - ungläubig; hrtah - weggenommen.

Übersetzung

Da erinnerte sich der großmütige Vasudeva an die Kühe, die er anlässlich der Geburt von Kṛṣṇa und Balarāma verschenkt hatte. Kāmsa hatte diese Kühe gestohlen, und Vasudeva holte sie nun zurück und verschenkte sie ebenfalls aus Nächstenliebe.

Erläuterungen

Zur Zeit von Kṛṣṇas Erscheinen war Vasudeva von Kāmsa gefangen gehalten worden, der alle seine Kühe gestohlen hatte. Dennoch war Vasudeva über die Geburt des Herrn so erfreut, daß er zehntausend seiner Kühe den *brāhmaṇas* schenkte.

Nach Kāmsas Tod nahm Vasudeva alle seine Kühe aus der Herde des verstorbenen Königs zurück und gab zehntausend von ihnen nach religiösen Grundsätzen an die würdigen *brāhmaṇas*.

ŚB 10.45.29

ततश्च लब्धसंस्कारौ द्विजत्वं प्राप्य सुव्रतौ ।
गर्गाद् यदुकुलाचार्याद्वायत्रं व्रतमास्थितौ ॥ २९ ॥

*tataś ca labdha-saṁskārau
dvijatvaṁ prāpya su-vratau
gargād yadu-kulācāryād
gāyatram vratam āsthitau*

Synonyme

tatah - dann; ca - und; labdha - erhalten habend; saṁskārau - Einweihung (Kṛṣṇa und Balarāma); dvijatvam - doppelt geborener Status; prāpya - erlangend; su-vratau - aufrichtig in ihren Gelübden; gargāt - von Garga Muni; yadu-kula - aus der Yadu-Dynastie; ācāryāt - vom spirituellen Meister; gāyatram - des Zölibats; vratam - das Gelübde; āsthitau - angenommen.

Übersetzung

Nachdem sie durch die Einweihung den Status des Zweifachgeborenen erlangt hatten, legten die Herren, aufrichtig in ihren Gelübden, bei Garga Muni, dem spirituellen Meister der Yadus, ein weiteres Zölibatsgelübde ab.

Erläuterungen

Sowohl Śrīdhara Svāmī als auch Viśvanātha Cakravartī Ṭhākura erklären den Begriff *gāyatrām vratam* als das Gelübde von *brahmacarya*, oder Zölibat im Studentenleben. Kṛṣṇa und Balarāma spielten die Rolle von vollkommenen Schülern auf dem Weg der Selbstverwirklichung. Natürlich ist das Studentenleben im modernen, degradierten Zeitalter zu einer wilden, animalischen Angelegenheit geworden, gefüllt mit unerlaubtem Sex und Drogen.

ŚB 10.45.30-31

प्रभवौ सर्वविद्यानां सर्वज्ञौ जगदीश्वरौ ।
नान्यसिद्धामलं ज्ञानं गूहमानौ नरेहितैः ॥ ३० ॥

अथो गुरुकुले वासमिच्छन्तावुपजग्मतुः ।
काश्यं सान्दीपनिं नाम ह्यवन्तिपुरवासिनम् ॥ ३१ ॥

*prabhavau sarva-vidyānām
sarva-jñau jagad-īśvarau
nānya-siddhāmalam jñānam
gūhamānau narehitaiḥ*

*atho gurukule vāsam
icchantāv upajagmatuḥ
kāśyam sāndīpanim nāma
hy avanti-pura-vāsinam*

Synonyme

prabhavau - Sie, die der Ursprung waren; *sarva* - aller Arten; *vidyānām* - des Wissens; *sarva-jñau* - allwissend; *jagat-īśvarau* - die Herren des Universums; *na* - nicht; *anya* - aus irgendeiner anderen Quelle; *siddha* - erreicht; *amalam* - tadellos; *jñānam* - Wissen; *gūhamānau* - verborgen; *nara* - menschenähnlich; *ihitaiḥ* - durch Ihre

Aktivitäten; atha u - damals; guru - der spirituelle Meister; kule - in der Schule; vāsam - Wohnsitz; icchanta - begehrend; upajagatuh - sie näherten sich; kāśyam - der Eingeborene von Kāśī (Benares); sāndīpanim nāma - namens Sāndīpani; hi - in der Tat; avanti-pura - in der Stadt Avantī (modernes Ujjain); vāsinam - lebend.

Übersetzung

Diese beiden allwissenden Herren des Universums, die selbst der Ursprung aller Wissenszweige sind, verbargen ihr inhärent vollkommenes Wissen durch ihre menschenähnlichen Handlungen und wünschten sich als nächstes, in der Schule eines spirituellen Meisters zu verweilen. So traten sie an Sāndīpani Muni heran, einen Eingeborenen von Kāśī, der in der Stadt Avantī lebte.

ŚB 10.45.32

यथोपसाद्य तौ दान्तौ गुरौ वृत्तिमनिन्दिताम् ।
ग्राहयन्तावुपेतौ स्म भक्त्या देवमिवादृतौ ॥ ३२ ॥

*yathopasādya tau dāntau
gurau vṛttim aninditām
grāhayantāv upetau sma
bhaktyā devam ivādrtau*

Synonyme

yathā - passend; upasādya - erlangend; tau - sie; dāntau - die selbstbeherrscht waren; gurau - zu seinem spirituellen Meister; vṛttim - Dienst; aninditām - untadelig; grāhayantau - andere dazu bringen; upetau - sich für den Dienst nähern; sma - in der Tat; bhaktyā - mit Hingabe; devam - der Höchste Herr; iva - als ob; ādrtau - respektiert (vom guru).

Übersetzung

Sāndīpani hielt große Stücke auf diese beiden selbstbeherrschten Schüler, die er durch einen glücklichen Zufall erhalten hatte. Indem sie ihm so hingebungsvoll dienten, wie man dem Höchsten Herrn selbst dienen würde, zeigten sie anderen ein untadeliges Beispiel dafür, wie man den spirituellen Meister verehrt.

ŚB 10.45.33

तयोर्द्विजवरस्तुष्टः शुद्धभावानुवृत्तिभिः ।
प्रोवाच वेदानखिलान्सङ्गोपनिषदो गुरुः ॥ ३३ ॥

*tayor dvija-varas tuṣṭaḥ
śuddha-bhāvānuvṛttibhiḥ
provāca vedān akhilān
sāṅgopaniṣado guruḥ*

Synonyme

tayoh - Ihr; dvija-varah - der Beste der brāhmaṇas (Sāndīpani); tustah - zufrieden; śuddha - rein; bhāva - mit Liebe; anuvṛttibhiḥ - durch die unterwürfigen Handlungen; provāca - er sprach; vedān - die Veden; akhilān - alle; sa - zusammen mit; aṅga - die (sechs) Folgeliteraturen; upaniṣadah - und die Upaniṣaden; guruh - der spirituelle Meister.

Übersetzung

Der beste der brāhmaṇas, der spirituelle Meister Sāndīpani, war mit ihrem unterwürfigen Verhalten zufrieden, und so lehrte er sie die gesamten Veden, zusammen mit ihren sechs Folgesätzen und den Upaniṣaden.

ŚB 10.45.34

सरहस्यं धनुर्वेदं धर्मान् न्यायपथांस्तथा ।
तथा चान्वीक्षिकीं विद्यां राजनीतिं च षड्विधाम् ॥ ३४ ॥

*sa-rahasyam dhanur-vedam
dharmān nyāya-pathāms tathā
tathā cānvikṣikīm vidyām
rāja-nītiṃ ca ṣaḍ-vidhām*

Synonyme

sa-rahasyam - zusammen mit seinem vertraulichen Teil; dhanur-vedam - die Wissenschaft der militärischen Waffen; dharmān - die Lehren des menschlichen Gesetzes; nyāya - der Logik; pathān - die Methoden; tathā - auch; tathā ca - und

ähnlich; [ānvīksikīm](#) - der philosophischen Debatte; [vidyām](#) - dem Wissenszweig; [rāja-nītim](#) - der politischen Wissenschaft; [ca](#) - und; [sat-vidhām](#) - in sechs Aspekten.

Übersetzung

Er lehrte sie auch den Dhanur-veda mit seinen vertraulichsten Geheimnissen, die Standardbücher des Rechts, die Methoden des logischen Denkens und der philosophischen Debatte sowie die sechsfache Wissenschaft der Politik.

Erläuterungen

Śrīla Śrīdhara Svāmī erklärt, dass der vertrauliche Teil des *Dhanur-veda*, die Militärwissenschaft, das Wissen über die geeigneten *Mantras* und die vorsitzenden Gottheiten der Kriegsführung beinhaltet. *Dharmān* bezieht sich auf die *Manu-saṁhitā* und andere Standardgesetzbücher (*dharma-śāstras*). *Nyāya-pathān* bezieht sich auf die Lehre der Karma-mīmāṁsā und andere solche Theorien. *Ānvīksikīm* ist das Wissen um die Techniken des logischen Argumentierens (*tarka*). Die sechsfache politische Wissenschaft ist recht pragmatisch und umfasst (1) *sandhi*, Frieden schließen; (2) *vigraha*, Krieg; (3) *yāna*, marschieren; (4) *āsana*, festsitzen; (5) *dvaidha*, die eigenen Kräfte aufteilen; und (6) *saṁśaya*, den Schutz eines mächtigeren Herrschers suchen.

ŚB 10.45.35-36

सर्वं नरवरश्रेष्ठौ सर्वविद्याप्रवर्तकौ ।
सकृन्निगदमात्रेण तौ सञ्जगृहतुर्नृप ॥ ३५ ॥

अहोरात्रैश्चतुःषष्ट्या संयत्तौ तावतीः कलाः ।
गुरुदक्षिणयाचार्यं छन्दयामासतुर्नृप ॥ ३६ ॥

sarvaṁ nara-vara-śreṣṭhau
sarva-vidyā-pravartakau
sakṛṇ nigada-mātreṇa
tau sañjagrhatu nṛpa

aho-rātrais̄ catuḥ-ṣaṣṭyā
saṁyattau tāvatīḥ kalāḥ
guru-dakṣiṇayācāryaṁ
chandayām āsatu nṛpa

Synonyme

sarvam - alles; nara-vara - von erstklassigen Männern; śreṣṭhau - der Beste; sarva - von allen; vidyā - Zweige des Wissens; pravartakau - die Initiatoren; sakrt - einst; nigada - verwandt sein; mātreṇa - einfach; tau - sie; sañjagrhatuḥ - voll assimiliert; nrpa - o König (Parikṣit); ahah - in Tagen; rātraih - und Nächte; catuh-sastyā - vierundsechzig; saṁyattau - in Konzentration fixiert; tāvatiḥ - so viele; kalāḥ - Künste; guru-dakṣinayā - mit dem traditionellen Geschenk für den spirituellen Meister, bevor man ihn verlässt; ācāryam - ihr Lehrer; chandayām āsatuḥ - sie befriedigt; nrpa - o König.

Übersetzung

Oh König, diese besten aller Menschen, Kṛṣṇa und Balarāma, die selbst die ursprünglichen Verkünder aller Arten von Wissen sind, konnten jedes einzelne Thema sofort verinnerlichen, nachdem sie es nur einmal erklärt bekommen hatten. So lernten sie mit fester Konzentration die vierundsechzig Künste und Fertigkeiten in ebenso vielen Tagen und Nächten. Danach, oh König, befriedigten sie ihren spirituellen Meister, indem sie ihm guru-dakṣiṇā darbrachten.

Erläuterungen

Die folgende Liste enthält die vierundsechzig Themen, die von Lord Kṛṣṇa und Lord Balarāma in vierundsechzig Tagen gemeistert wurden. Zusätzliche Informationen können in Śrīla Prabhupādas *Kṛṣṇa, der Höchsten Persönlichkeit Gottes*, gefunden werden.

Die Herren lernten (1) *gītam*, singen; (2) *vādyam*, auf Musikinstrumenten spielen; (3) *nṛtyam*, tanzen; (4) *nāṭyam*, Theater spielen; (5) *ālekhyam*, malen; (6) *viśeṣaka-cchedyam*, das Bemalen des Gesichts und des Körpers mit farbigen Salben und Kosmetika; (7) *taṇḍula-kusuma-bali-vikārāḥ*, das Anfertigen von glücksverheißenden Mustern auf dem Boden mit Reis und Blumen; (8) *puṣpāstarāṇam*, das Anlegen eines Blumenbeetes; (9) *daśana-vasanāṅga-rāgāḥ*, das Färben der Zähne, der Kleidung und der Gliedmaßen; (10) *maṇi-bhūmikā-karma*, einen Fußboden mit Juwelen einlegen; (11) *śayyā-racanam*, ein Bett zudecken; (12) *udaka-vādyam*, Wassertöpfe beringen; (13) *udaka-ghātaḥ*, mit Wasser bespritzen; (14) *citra-yogāḥ*, Farben mischen; (15)

mālya-grathana-vikalpāḥ, Kränze vorbereiten; (16) *śekharāpīḍa-yojanam*, das Aufsetzen eines Helms auf den Kopf; (17) *nepathya-yogāḥ*, das Anlegen von Kleidung in einem Ankleideraum; (18) *karṇa-patra-bhaṅgāḥ*, das Schmücken des Ohrläppchens; (19) *sugandha-yuktiḥ*, das Auftragen von Duftstoffen; (20) *bhūṣaṇa-yojanam*, das Schmücken mit Schmuck; (21) *aindrajālam*, Gaukelei; (22) *kaucumāra-yogaḥ*, die Kunst der Verkleidung; (23) *hasta-lāghavam*, Taschenspielertrick; (24) *citra-śākāpūpa-bhakṣya-vikāra-kriyaḥ*, das Zubereiten von verschiedenen Salaten, Brot, Kuchen und anderen köstlichen Speisen; (25) *pānaka-rasa-rāgāsava-yojanam*, das Zubereiten von schmackhaften Getränken und das Färben von Tränken mit roter Farbe; (26) *sūcī-vāya-karma*, Handarbeit und Weben; (27) *sūtra-kriḍā*, das Tanzenlassen von Puppen durch Manipulation dünner Fäden; (28) *vīṇā-ḍamarukavādyāni*, das Spielen auf einer Laute und einer kleinen x-förmigen Trommel; (29) *prahelikā*, das Herstellen und Lösen von Rätseln; (29a) *pratimālā*, das Kappen von Versen oder das Rezitieren von Gedichten Strophe für Strophe als eine Prüfung des Gedächtnisses oder der Geschicklichkeit; (30) *durvacaka-yogāḥ*, das Aussprechen von Aussagen, die für andere schwer zu beantworten sind; (31) *pustaka-vācanam*, das Rezitieren von Büchern; und (32) *nāṭikākhyāyikā-darśanam*, das Aufführen von kurzen Theaterstücken und das Schreiben von Anekdoten.

Kṛṣṇa und Balarāma lernten auch (33) *kāvya-samasyā-pūraṇam*, das Lösen rätselhafter Verse; (34) *paṭṭikā-vetra-bāṇa-vikalpāḥ*, das Herstellen eines Bogens aus einem Streifen Stoff und einem Stock; (35) *tarku-karma*, das Spinnen mit einer Spindel; (36) *takṣaṇam*, das Tischlerhandwerk; (37) *vāstu-vidyā*, Architektur; (38) *raupya-ratna-parīkṣā*, das Prüfen von Silber und Juwelen; (39) *dhātu-vādaḥ*, Metallurgie; (40) *maṇi-rāga-jñānam*, das Färben von Juwelen mit verschiedenen Farben; (41) *ākara-jñānam*, Mineralogie; (42) *ṛkṣāyur-veda-yogāḥ*, Kräuterkunde; (43) *meṣa-kukkuṭa-lāvaka-yuddha-vidhiḥ*, die Kunst, Schafböcke, Hähne und Wachteln abzurichten und im Kampf einzusetzen; (44) *śuka-śārikā-pralāpanam*, das Wissen, wie man männliche und weibliche Papageien zum Sprechen und zum Beantworten der Fragen von Menschen abrichtet; (45) *utsādanam*, das Heilen eines Menschen mit Salben; (46) *keśa-mārjana-kauśalam*, das Frisieren; (47) *akṣara-muṣṭikā-kathanam*, das Erzählen dessen, was in einem Buch geschrieben steht, ohne es zu sehen, und das Erzählen dessen, was in der Faust eines anderen verborgen ist; (48) *mlecchita-*

kutarka-vikalpāḥ, das Erfinden barbarischer oder fremder Sophisterei; (49) *deśa-bhāṣā-jñānam*, das Wissen um provinzielle Dialekte; (50) *puṣpa-śakaṭikā-nirmiti-jñānam*, das Wissen, wie man Spielzeugkarren mit Blumen baut; (51) *yantra-māṭṛkā*, das Zusammenstellen von magischen Quadraten, Anordnungen von Zahlen, die in allen Richtungen die gleiche Summe ergeben; (52) *dhāraṇa-māṭṛkā*, der Gebrauch von Amuletten; (53) *saṁvācyam*, Konversation; (54) *mānasī-kāvya-kriyā*, das geistige Verfassen von Versen; (55) *kriyā-vikalpāḥ*, das Entwerfen eines literarischen Werkes oder eines medizinischen Heilmittels; (56) *chalitaka-yogāḥ*, das Bauen von Schreinen; (57) *abhidhāna-koṣa-cchando-jñānam*, Lexikographie und das Wissen um poetische Metren; (58) *vastra-gopanam*, das Verkleiden einer Stoffart, um wie eine andere auszusehen; (59) *dyūta-viśeṣam*, das Wissen um verschiedene Formen des Glücksspiels; (so) *ākarṣa-kriḍā*, das Würfelspiel; (61) *bālaka-kriḍanakam*, das Spielen mit Kinderspielzeug; (62) *vaināyikī vidyā*, das Erzwingen von Disziplin durch mystische Kraft; (63) *vaijayikī vidyā*, das Erringen des Sieges; und (64) *vaitālikī vidyā*, das Erwecken des Meisters mit Musik bei Sonnenaufgang.

ŚB 10.45.37

द्विजस्तयोस्तं महिमानमद्भुतं संलक्ष्य राजन्नतिमानुषीं मतिम् ।
सम्मन्त्र्य पत्न्या स महार्णवे मृतं बालं प्रभासे वरयां बभूव ह ॥ ३७ ॥

*dvijas tayos taṁ mahimānam adbhutaṁ
saṁlokṣya rājann ati-mānusīṁ matim
sammantrya patnyā sa mahārṇave mṛtaṁ
bālaṁ prabhāse varayāṁ babhūva ha*

Synonyme

dvijah - der gelehrte *brāhmaṇa*; *tayoh* - von den beiden; *taṁ* - das; *mahimānam* - Größe; *adbhutam* - erstaunlich; *saṁlakṣya* - gut beobachtend; *rājan* - O König; *ati-mānusīm* - jenseits menschlicher Fähigkeiten; *matim* - Intelligenz; *sammantrya* - nach Beratung; *patnyā* - mit seiner Frau; *saḥ* - er; *mahā-arnave* - im großen Ozean; *mṛtam* - der gestorben war; *bālam* - sein Kind; *prabhāse* - am heiligen Ort Prabhāsa; *varayāṁ babhūva ha* - er wählte.

Übersetzung

Oh König, der gelehrte brāhmaṇa Sāndīpani betrachtete sorgfältig die glorreichen und erstaunlichen Eigenschaften der beiden Herren und ihre übermenschliche Intelligenz. Dann, nachdem er sich mit seiner Frau beraten hatte, wählte er als Lohn die Rückkehr seines kleinen Sohnes, der im Ozean von Prabhāsa gestorben war.

Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī wurde das Kind vom Muscheldämon gefangen genommen, als es im Mahā-śiva-kṣetra spielte.

ŚB 10.45.38

तथेत्यथारुह्य महारथौ रथं प्रभासमासाद्य दुरन्तविक्रमौ ।
 वेलामुपव्रज्य निषीदतुः क्षणं सिन्धुर्विदित्वार्हणमाहरत्तयोः ॥ ३८ ॥

*tethety athāruhya mahā-rathau ratham
 prabhāsam āsādyā duranta-vikramau
 velām upavrajya niṣīdatuḥ kṣanam
 sindhur viditvārhanam āharat tayoh*

Synonyme

tathā - so sei es; *iti* - dies sagen; *atha* - dann; *āruhya* - aufsteigen; *mahā-rathau* - die beiden großen Wagenkrieger; *ratham* - ein Wagen; *prabhāsam* - Prabhāsa-tīrtha; *āsādyā* - erreichen; *duranta* - grenzenlos; *vikramau* - dessen Tüchtigkeit; *velām* - bis zum Ufer; *upavrajya* - gehen; *niṣīdatuḥ* - sie setzten sich; *kṣanam* - für einen Moment; *sindhuh* - der (vorsitzende Halbgott des) Ozeans; *viditvā* - erkennen; *arhanam* - respektvolle Opfergabe; *āharat* - gebracht; *tayoh* - für sie.

Übersetzung

"So sei es", antworteten die beiden großen Wagenkrieger von grenzenloser Macht, und sie bestiegen sofort ihren Wagen und machten sich auf den Weg zu Prabhāsa. Als sie diesen Ort erreichten, gingen sie zum Ufer und setzten sich nieder. In einem Augenblick erkannte die Gottheit des Ozeans, dass sie die Höchsten Herren waren, und näherte sich ihnen mit Tributgaben.

Erläuterungen

Westliche Gelehrte sind manchmal der Meinung, dass Verweise in alten Weisheitsbüchern auf die Gottheit des Ozeans, die Gottheit der Sonne und so weiter eine primitive, mythische Denkweise offenbaren. Sie sagen manchmal, dass primitive Menschen denken, dass der Ozean ein Gott ist oder dass die Sonne und der Mond Götter sind. Tatsächlich weisen Hinweise wie das Wort *sindhu* in diesem Vers, das "der Ozean" bedeutet, auf die Person hin, die diesen Aspekt der physischen Natur beherrscht.

Wir können mehrere moderne Beispiele nennen. In den Vereinten Nationen können wir sagen: "Die Vereinigten Staaten stimmen mit 'Ja', die Sowjetunion mit 'Nein'." Wir meinen damit kaum, dass die physischen Länder oder die Gebäude in ihnen abgestimmt haben. Wir meinen, dass eine bestimmte Person, die diese politische und geografische Einheit repräsentiert, abgestimmt hat. Doch in den Zeitungen steht einfach: "Die Vereinigten Staaten haben abgestimmt, beschlossen usw.", und jeder weiß, was das bedeutet.

Ähnlich kann man in der Wirtschaft sagen: "Ein großes Konglomerat hat eine kleinere Firma geschluckt". Damit ist wohl kaum gemeint, dass die Gebäude, die Büroausstattung und dergleichen ein anderes Gebäude voller Mitarbeiter und Büroausstattung physisch geschluckt haben. Wir meinen damit, dass die bevollmächtigten Behörden eine bestimmte Handlung im Namen ihrer jeweiligen Unternehmenseinheit vorgenommen haben.

Leider sind moderne Gelehrte eifrig dabei, ihre Lieblingstheorien zu bestätigen, wonach die alte spirituelle Weisheit primitiv und mythisch ist und weitgehend durch modernere Denkweisen verdrängt wurde, was sie durch ihre eigenen wortgewaltigen Bemerkungen belegen. Vieles in der modernen Gelehrsamkeit muss jedoch im Lichte des Kṛṣṇa-Bewusstseins neu überdacht werden.

ŚB 10.45.39

तमाह भगवानाशु गुरुपुत्रः प्रदीयताम् ।
योऽसाविह त्वया ग्रस्तो बालको महतोर्मिणा ॥ ३९ ॥

*tam āha bhagavān āśu
guru-putraḥ pradiyatām
yo 'sāv iha tvayā grasto
bālako mahatormiṇā*

Synonyme

tam - zu ihm; āha - sagte; bhagavān - der Höchste Herr; āśu - schnell; guru - von Meinem spirituellen Meister; putrah - der Sohn; pradiyatām - muss vorgestellt werden; yah - wer; asau - er; iha - an diesem Ort; tvayā - von dir; grastah - ergriffen; bālakah - ein junger Knabe; mahatā - mächtig; ūrminā - durch deine Welle.

Übersetzung

Der Höchste Herr Kṛṣṇa wandte sich an den Herrn des Ozeans: Laß sofort den Sohn Meines Gurus erscheinen, den du hier mit deinen mächtigen Wellen ergriffen hast.

ŚB 10.45.40

श्रीसमुद्र उवाच
न चाहार्षमहं देव दैत्यः पञ्चजनो महान् ।
अन्तर्जलचरः कृष्ण शङ्करूपधरोऽसुरः ॥ ४० ॥

*śrī-samudra uvāca
na cāhārṣam ahaṁ deva
daityaḥ pañcajano mahān
antar-jala-carah kṛṣṇa
śaṅkha-rūpa-dharo 'surah*

Synonyme

śrī-samudrah uvāca - der personifizierte Ozean sagte; na - nicht; ca - und; ahārsam - nahm (ihn) mit; aham - ich; deva - oh Herr; daityah - ein Nachkomme von Diti; pañcajanah - genannt Pañcajana; mahān - mächtig; antah - innerhalb; jala - das Wasser; carah - gehend; kṛṣṇa - O Kṛṣṇa; śaṅkha - einer Muschel; rūpa - die Form; dharah - annehmend; asurah - der Dämon.

Übersetzung

Der Ozean antwortete: O Herr Kṛṣṇa, nicht ich habe ihn entführt, sondern ein dämonischer Nachkomme von Diti namens Pañcajana, der in Form einer Muschel durch das Wasser reist.

Erläuterungen

Offensichtlich war der Dämon Pañcajana zu mächtig, als dass der Ozean ihn hätte kontrollieren können, denn sonst hätte der Ozean eine solche ungesetzliche Handlung verhindert.

ŚB 10.45.41

आस्ते तेनाहतो नूनं तच्छ्रुत्वा सत्वरं प्रभुः ।
जलमाविश्य तं हत्वा नापश्यदुदरेऽर्भकम् ॥ ४१ ॥

*āste tenāhr̥to nūnaṁ
tac chrutvā satvaram̐ prabhuḥ
jalam āviśya taṁ hatvā
nāpaśyad udare 'rbhakam*

Synonyme

āste - er ist da; tena - durch ihn, Pañcajana; āhr̥taḥ - weggenommen; nūnam - in der Tat; tac - das; śrutvā - hören; satvaram - mit Eile; prabhuḥ - der Herr; jalam - das Wasser; āviśya - das Betreten; taṁ - er, der Dämon; hatvā - das Töten; na apaśyat - sah nicht; udare - in seinem Unterleib; arbhakam - der Junge.

Übersetzung

"In der Tat", sagte der Ozean, "dieser Dämon hat ihn mitgenommen." Als Lord Kṛṣṇa dies hörte, betrat er den Ozean, fand Pañcajana und tötete ihn. Aber der Herr fand den Jungen nicht im Bauch des Dämons.

ŚB 10.45.42-44

तदङ्गप्रभवं शङ्खमादाय रथमागमत् ।
ततः संयमनीं नाम यमस्य दयितां पुरीम् ॥ ४२ ॥

गत्वा जनार्दनः शङ्खं प्रदध्मौ सहलायुधः ।
शङ्खनिर्हादिमाकर्ण्य प्रजासंयमनो यमः ॥ ४३ ॥

तयोः सपर्या महतीं चक्रे भक्त्युपबृंहिताम् ।
 उवाचावनतः कृष्णं सर्वभूताशयालयम् ।
 लीलामनुष्ययोर्विष्णो युवयोः करवाम किम् ॥ ४४ ॥

*tad-aṅga-prabhavaṁ śaṅkham
 ādāya ratham āgamat
 tataḥ saṁyamanīm nāma
 yamasya dayitām purīm*

*gatvā janārdanaḥ śaṅkham
 pradadhmau sa-halāyudhaḥ
 śaṅkha-nirhrādam ākarṇya
 prajā-saṁyamano yamaḥ*

*tayoḥ saparyām mahatīm
 cakre bhakty-upabr̥mhitām
 uvācāvanataḥ kṛṣṇam
 sarva-bhūtāśayālayam
 līlā-manuṣyayor viṣṇo
 yuvayoḥ karavāma kim*

Synonyme

tat - sein (des Dämons); *aṅga* - aus dem Körper; *prabhavam* - gewachsen; *śaṅkham* - die Muschelschale; *ādāya* - nehmen; *ratham* - zum Wagen; *āgamat* - Er kehrte zurück; *tataḥ* - dann; *saṁyamanīm nāma* - bekannt als Saṁyamanī; *yamasya* - von Lord Yamarāja; *dayitām* - geliebt; *purīm* - zur Stadt; *gatvā* - gehen; *jana-ardanaḥ* - Herr Kṛṣṇa, der Aufenthaltsort aller Menschen; *śaṅkham* - die Muschelschale; *pradadhmau* - laut blasen; *sa* - begleitet von; *hala-āyudhaḥ* - Herr Balarāma, dessen Waffe ein Pflug ist; *śaṅkha* - der Muschelschale; *nirhrādam* - das Erklingen; *ākarṇya* - hören; *prajā* - von denen, die geboren werden; *saṁyamaṇaḥ* - der Zurückhaltende; *yamaḥ* - Yamarāja; *tayoḥ* - von ihnen; *saparyām* - Verehrung; *mahatīm* - kunstvoll; *cakre* - ausgeführt; *bhakti* - mit Hingabe; *upabr̥mhitām* - überfließend; *uvāca* - er sagte; *avanataḥ* - sich demütig verneigend; *kṛṣṇam* - zu Lord Kṛṣṇa; *sarva* - von allen; *bhūta* - Lebewesen; *āśaya* - der Geist; *ālayam* - dessen Wohnsitz; *līlā* - als Dein Zeitvertreib;

[manusyayoh](#) - als Mensch erscheinend; [viṣṇo](#) - O Höchster Lord Viṣṇu; [yuvayoh](#) - für Euch beide; [karavāma](#) - ich sollte tun; [kim](#) - was.

Übersetzung

Lord Janārdana nahm die Muschelschale, die um den Körper des Dämons gewachsen war, und ging zurück zum Wagen. Dann begab Er sich nach Saṁyamanī, der geliebten Hauptstadt von Yamarāja, dem Herrn des Todes. Als Er dort mit Lord Balarāma ankam, blies Er laut in Seine Muschel, und Yamarāja, der die konditionierten Seelen in Schach hält, kam, sobald er die schallende Vibration hörte. Yamarāja verehrte die beiden Herren mit großer Hingabe, und dann wandte er sich an Lord Kṛṣṇa, der in jedermanns Herzen lebt: "O Höchster Lord Viṣṇu, was soll ich für Dich und Lord Balarāma tun, die die Rolle gewöhnlicher Menschen spielen?"

Erläuterungen

Die Muschel, die der Herr von Pañcajana nahm, die Pāñcajanya genannt wird, ist dieselbe, die Er zu Beginn der [Bhagavad-gītā](#) erklingen ließ. Den *ācāryas* zufolge war Pañcajana auf ähnliche Weise wie Jaya und Vijaya zu einem Dämon geworden. Mit anderen Worten, obwohl er in der Form eines Dämons erschien, war er in Wirklichkeit ein Verehrer des Herrn. Das *Skanda Purāṇa*, *Avanti-khaṇḍa*, beschreibt die wunderbaren Dinge, die geschahen, als Lord Kṛṣṇa Seine Muschel blies:

*asipatra-vanam nāma
śirṇa-patram ajāyata
rauravam nāma narakam
auravam abhūt tada
abhairavam bhairavākhyam
kumbhī-pākam apācakam*

"Die Hölle, die als Asipatra-vana bekannt ist, verlor die scharfen, schwertähnlichen Blätter an ihren Bäumen, und die Hölle mit dem Namen Raurava wurde frei von ihren ruru-Bestien. Die Bhairava-Hölle verlor ihre Furchtbarkeit, und in der Kumbhīpāka-Hölle hörte alles Kochen auf."

Im *Skanda Purāṇa* heißt es weiter:

*pāpa-kṣayāt tataḥ sarve
vimuktā nārakā narāḥ
padam avyayam āsādyā*

"Ihre sündigen Reaktionen wurden ausgelöscht, alle Bewohner der Hölle erlangten Befreiung und näherten sich der spirituellen Welt."

ŚB 10.45.45

श्रीभगवानुवाच
गुरुपुत्रमिहानीतं निजकर्मनिबन्धनम् ।
आनयस्व महाराज मच्छासनपुरस्कृतः ॥ ४५ ॥

*śrī-bhagavān uvāca
guru-putram ihānītaṁ
nija-karma-nibandhanam
ānayasva mahā-rāja
mac-chāsana-puraskṛtaḥ*

Synonyme

śrī-bhagavān uvāca - der Höchste Herr sagte; guru-putram - der Sohn Meines spirituellen Meisters; iha - hier; ānītam - gebracht; nija - sein eigenes; karma - von Reaktionen vergangener Aktivität; nibandhanam - die Knechtschaft erleiden; ānayasva - bitte bringen; mahā-rāja - oh großer König; mat - Mein; śāsana - zum Befehl; purah-kṛtaḥ - erste Priorität geben.

Übersetzung

Die Höchste Persönlichkeit der Gottheit sagte: Der Sohn Meines spirituellen Meisters, der unter den Fesseln seiner früheren Tätigkeit leidet, wurde hierher zu dir gebracht. Oh großer König, gehorche Meinem Befehl und bringe diesen Jungen ohne Verzögerung zu Mir.

ŚB 10.45.46

तथेति तेनोपानीतं गुरुपुत्रं यदूत्तमौ ।
दत्त्वा स्वगुरवे भूयो वृणीष्वेति तमूचतुः ॥ ४६ ॥

*tatheti tenopānītam
guru-putraṁ yadūttamau
dattvā sva-gurave bhūyo
vṛṇīṣveti tam ūcatuḥ*

Synonyme

tathā - so sei es; iti - (Yamarāja) so sprechend; tena - von ihm; upānītam - vorgebracht; guru-putram - der Sohn des spirituellen Meisters; yadu-uttamau - der Beste der Yadus, Kṛṣṇa und Balarāma; dattvā - geben; sva-gurave - zu ihrem Guru; bhūyah - wieder; vṛṇīṣva - bitte wähle; iti - so; tam - zu ihm; ūcatuḥ - sie sagten.

Übersetzung

Yamarāja sagte: "So sei es", und brachte den Sohn des Gurus zur Welt. Dann präsentierten diese beiden höchst erhabenen Yadus den Jungen ihrem spirituellen Meister und sagten zu ihm: "Bitte wähle einen anderen Segen."

ŚB 10.45.47

श्रीगुरुवाच

सम्यक् सम्पादितो वत्स भवद्भ्यां गुरुनिष्क्रयः ।
को नु युष्मद्विधगुरोः कामानामवशिष्यते ॥ ४७ ॥

*śrī-gurur uvāca
samyak sampādīto vatsa
bhavadbhyāṁ guru-niṣkrayaḥ
ko nu yuṣmad-vidha-guroḥ
kāmanām avaśīsyate*

Synonyme

śrī-guruh uvāca - Ihr spiritueller Meister, Sāndīpani Muni, sagte; samyak - vollständig; sampādītaḥ - erfüllt; vatsa - mein lieber Junge; bhavadbhyām - durch Euch zwei; guru-niṣkrayaḥ - die Entlohnung des eigenen guru; kah - der; nu - in der Tat; yuṣmat-vidha - von Personen wie Dir; guroḥ - für den spirituellen Meister; kāmanām - von seinen Wünschen; avaśīsyate - bleibt.

Übersetzung

Der spirituelle Meister sagte: Meine lieben Jungs, ihr beide habt die Verpflichtung des Schülers, seinen spirituellen Meister zu belohnen, vollständig erfüllt. In der Tat, mit Schülern wie euch, welche Wünsche könnte ein Guru noch haben ?

ŚB 10.45.48

गच्छतं स्वगृहं वीरौ कीर्तिर्वामस्तु पावनी ।
छन्दांस्ययातयामानि भवन्त्विह परत्र च ॥ ४८ ॥

*gacchataṁ sva-grhaṁ vīrau
kīrtir vām astu pāvānī
chandāṁsy ayāta-yāmāni
bhavantv iha paratra ca*

Synonyme

gacchataṁ - bitte geh; sva-grham - zu Deinem Heim; vīrau - oh Helden; kīrtih - Ruhm; vām - Dein; astu - möge es sein; pāvānī - reinigend; chandāṁsi - vedische Hymnen; ayāta-yāmāni - immer frisch; bhavantu - mag es sein; iha - in diesem Leben; paratra - im nächsten Leben; ca - und.

Übersetzung

O ihr Helden, kehrt jetzt bitte nach Hause zurück. Möge euer Ruhm die Welt heiligen, und mögen die vedischen Hymnen immer frisch in eurem Geist sein, sowohl in diesem als auch im nächsten Leben.

ŚB 10.45.49

गुरुणैवमनुज्जातौ रथेनानिलरंहसा ।
आयातौ स्वपुरं तात पर्जन्यनिनदेन वै ॥ ४९ ॥

*guruṇaivam anujñātau
rathenānila-ramhasā
āyātau sva-puraṁ tāta
parjanya-ninadena vai*

Synonyme

gurunā - von ihrem spirituellen Meister; evam - auf diese Weise; anujñātau - mit Erlaubnis; rathena - in ihrem Wagen; anila - wie der Wind; ramhasā - deren Geschwindigkeit; āyātau - kam; sva - zu den Ihren; puram - Stadt (Mathurā); tāta - mein Lieber (König Parikṣit); parjanya - wie eine Wolke; ninadena - deren Nachhall; vai - in der Tat.

Übersetzung

So erhielten die beiden Herren die Erlaubnis ihres Gurus, die Stadt zu verlassen, und kehrten auf ihrem Wagen, der sich so schnell wie der Wind bewegte und wie eine Wolke klang, in ihre Stadt zurück.

ŚB 10.45.50

समनन्दन् प्रजाः सर्वा दृष्ट्वा रामजनार्दनौ ।
अपश्यन्त्यो बह्वहानि नष्टलब्धधना इव ॥ ५० ॥

*samanandan prajāḥ sarvā
drṣṭvā rāma-janārdanau
apaśyantyō bahv ahāni
naṣṭa-labdha-dhanā iva*

Synonyme

samanandan - erfreut; prajāḥ - die Bürger; sarvāḥ - alle; drṣṭvā - sehen; rāma-janārdanau - Balarāma und Kṛṣṇa; apaśyantyāḥ - nicht gesehen haben; bahu - für viele; ahāni - Tage; nasta - verloren; labdha - und wiedergewonnen; dhanāḥ - diejenigen, deren Reichtum; iva - wie.

Übersetzung

Alle Bürger freuten sich, Kṛṣṇa und Balarāma zu sehen, die sie seit vielen Tagen nicht mehr gesehen hatten. Die Menschen fühlten sich wie jene, die ihren Reichtum verloren und dann wiedergewonnen hatten.

Erläuterungen

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Gesang, Fünfundvierzigstes Kapitel, des Śrīmad-Bhāgavatam, mit dem Titel "Kṛṣṇa rettet den Sohn Seines Lehrers".

ŚRĪMAD BHĀGAVATAM

Tenth Canto - Chapter 46



His Divine Grace
A.C. Bhaktivedanta Swami Prabhupāda

KAPITEL SECHSUNDVIERZIG

Uddhava besucht Vṛndāvana

Dieses Kapitel beschreibt, wie Śrī Kṛṣṇa Uddhava nach Vraja schickte, um die Not von Nanda, Yaśodā und den jungen *gopīs* zu lindern.

Eines Tages bat Lord Kṛṣṇa Seinen vertrauten Freund Uddhava, Nachrichten von Ihm nach Vraja zu bringen und so Seine Eltern und die *gopīs* von ihrem Elend zu befreien, das durch die Trennung von Ihm verursacht wurde. Auf einem Streitwagen reitend, erreichte Uddhava Vraja bei Sonnenuntergang. Er sah die Kühe, die zum Kuhhirtendorf zurückkehrten, und die Kälber, die hierhin und dorthin sprangen, während ihre Mütter langsam hinter ihnen herzogen, beschwert mit ihren schweren Milchtüten. Die Männer und Frauen der Kuhhirten sangen die Lobpreisungen von Kṛṣṇa und Balarāma, und das Dorf war mit brennendem Weihrauch und Reihen von Lampen festlich geschmückt. All dies bot einen Anblick von außergewöhnlicher transzendentaler Schönheit.

Nanda Mahārāja hieß Uddhava herzlich in seinem Haus willkommen. Der Kuhhirtenkönig verehrte ihn als gleichwertig mit Lord Vāsudeva, speiste ihn freundlich, setzte ihn bequem auf ein Bett und erkundigte sich dann bei ihm nach dem Wohlergehen von Vasudeva und seinen Söhnen Kṛṣṇa und Balarāma. Nanda fragte: "Erinnert sich Kṛṣṇa noch an Seine Freunde, das Dorf Gokula und den Govardhana-Hügel? Er hat uns vor einem Waldbrand, Wind und Regen und vielen anderen Katastrophen bewahrt. Indem wir uns immer wieder an Seine Taten erinnern, werden wir von allen karmischen Verstrickungen befreit, und wenn wir die Orte sehen, die mit Seinen Lotosfüßen gekennzeichnet sind, geht unser Geist ganz in Gedanken an Ihn auf. Garga Muni sagte mir, daß Kṛṣṇa und Balarāma beide direkt aus der geistigen Welt herabgestiegen sind. Sieh nur, wie sie Kāmsa, die Ringer, den Elefanten Kuvalayāpīḍa und viele andere Dämonen so mühelos erledigt haben!" Als Nanda sich an Kṛṣṇas Taten erinnerte, schnürte sich seine Kehle mit Tränen zu, und er konnte nicht weiter sprechen. Als Mutter Yaśodā ihren Mann von Kṛṣṇa sprechen hörte, ließ die intensive Liebe, die sie für ihren Sohn empfand, eine Flut von Milch aus ihren Brüsten und einen Strom von Tränen aus ihren Augen fließen.

Als Uddhava die überragende Zuneigung sah, die Nanda und Yaśodā für Śrī Kṛṣṇa empfanden, sagte er: "Ihr zwei seid in der Tat höchst glorreich. Wer die reine Liebe zur Höchsten Absoluten Wahrheit in Seiner menschenähnlichen Form erlangt hat, hat nichts mehr zu vollbringen. Kṛṣṇa und Balarāma sind in den Herzen aller Lebewesen gegenwärtig, so wie das Feuer im Holz schlummert. Diese beiden Herren sehen alle gleichermaßen und haben keine besonderen Freunde oder Feinde. Frei von Egoismus und Besitzdenken haben sie keinen Vater, keine Mutter, keine Frau und keine Kinder, sind niemals der Geburt unterworfen und haben keinen materiellen Körper. Nur um spirituelles Glück zu genießen und ihre heiligen Verehrer zu befreien, erscheinen sie nach ihrem eigenen süßen Willen unter den verschiedenen Arten des Lebens, sowohl den hohen als auch den niedrigen.

"Lord Kṛṣṇa ist nicht nur der Sohn von euch, oh Nanda und Yaśodā, sondern der Sohn aller Menschen, ebenso wie deren Mutter und Vater. In der Tat ist Er jedermanns liebster Verwandter, da nichts, was in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, unter den Bewegten oder Unbewegten gesehen oder gehört wird, von Ihm unabhängig ist."

Nanda Mahārāja und Uddhava verbrachten die Nacht damit, auf diese Weise über Kṛṣṇa zu sprechen. Dann verrichteten die Kuhhirtenfrauen ihre Morgenandacht und begannen mit dem Buttern, wobei sie den Ruhm von Śrī Kṛṣṇa besangen, während sie eifrig an den Seilen zogen. Die Klänge des Butterns und des Gesangs hallten bis in den Himmel und reinigten die Welt von allem Unheil.

Als die Sonne aufging, sahen die *gopīs* Uddhavas Wagen am Rande des Kuhhirtendorfes, und sie dachten, dass Akrūra zurückgekehrt sein könnte. Doch gerade dann beendete Uddhava seine morgendlichen Pflichten und stellte sich ihnen vor.

ŚB 10.46.1

श्रीशुक उवाच

वृष्णीनां प्रवरो मन्त्री कृष्णस्य दयितः सखा ।
शिष्यो बृहस्पतेः साक्षादुद्धवो बुद्धिसत्तमः ॥ १ ॥

śrī-śuka uvāca
vṛṣṇinām pravaro mantri
kṛṣṇasya dayitaḥ sakhā
śiṣyo bṛhaspateḥ sākṣād
uddhavo buddhi-sattamaḥ

Synonyme

śrī-śukah uvāca - sagte Śukadeva Gosvāmī; vṛṣṇinām - der Vṛṣṇis; pravarah - der Beste; mantri - Berater; kṛṣṇasya - von Kṛṣṇa; dayitaḥ - Geliebter; sakhā - Freund; śiṣyah - Schüler; bṛhaspateḥ - von Bṛhaspati, dem spirituellen Meister der Halbgötter; sākṣāt - direkt; uddhavaḥ - Uddhava; buddhi - mit Intelligenz; sat-tamaḥ - von höchster Qualität.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: Der überaus intelligente Uddhava war der beste Berater der Vṛṣṇi-Dynastie, ein geliebter Freund von Lord Śrī Kṛṣṇa und ein direkter Schüler von Bṛhaspati.

Erläuterungen

Die *ācāryas* nennen verschiedene Gründe, warum Herr Kṛṣṇa Uddhava nach Vṛndāvana schickte. Der Herr hatte den Bewohnern von Vṛndāvana versprochen: *āyāsyē*, "Ich werde zurückkehren." ([Bhāg. 10.39.35](#)) Auch im vorherigen Kapitel versprach Herr Kṛṣṇa Nanda Mahārāja: *draṣṭum eṣyāmaḥ*, "Wir werden zurückkommen, um dich und Mutter Yaśodā zu sehen." ([Bhāg. 10.45.23](#)) Gleichzeitig konnte der Herr Sein Versprechen an Śrī Vasudeva und Mutter Devakī nicht brechen, endlich einige Zeit mit ihnen zu verbringen, nachdem sie so viele Jahre lang gelitten hatten. Deshalb beschloß der Herr, an Seiner Stelle Seinen engsten Vertreter nach Vṛndāvana zu schicken.

Man könnte die Frage stellen, warum Kṛṣṇa Nanda und Yaśodā nicht einlud, Ihn in Mathurā zu besuchen? Laut Śrīla Jīva Gosvāmī hätte es eine unangenehme Situation für den Herrn bedeutet, wenn Er mit Nanda und Yaśodā am gleichen Ort und zur gleichen Zeit, wie Er sie mit Vasudeva und Devakī austauschte, liebevolle Gefühle ausgetauscht hätte. Deshalb lud Kṛṣṇa Nanda und Yaśodā nicht ein, bei Ihm in Mathurā zu bleiben. Die Bewohner von Vṛndāvana hatten ihre eigene Art, Kṛṣṇa zu

verstehen, und ihre Gefühle hätten in der königlichen Atmosphäre von Mathurā nicht regelmäßig angemessen zum Ausdruck gebracht werden können.

Śrī Uddhava wird in diesem Vers als *buddhi-sattamaḥ*, "der Intelligenteste", beschrieben, und so konnte er die Bewohner von Vṛndāvana, die eine so intensive Trennung von Lord Kṛṣṇa empfanden, geschickt beruhigen. Dann, nach seiner Rückkehr nach Mathurā, beschrieb Uddhava allen Mitgliedern der Vṛṣṇi-Dynastie die außergewöhnliche reine Liebe, die er in Vṛndāvana gesehen hatte. In der Tat übertraf die Liebe, die die Kuhhirten und *gopīs* für Kṛṣṇa empfanden, alles, was die anderen Gottgeweihten je erfahren hatten, und indem sie von dieser Liebe hörten, konnten alle Gottgeweihten ihren Glauben und ihre Hingabe stärken.

Wie der Herr selbst im Dritten Canto sagt: *noddhavo 'nv api man-nyūnaḥ*: "Uddhava ist nicht einmal geringfügig anders als Ich." Da er Kṛṣṇa so sehr ähnelt, war Uddhava die perfekte Person, um die Mission des Herrn in Vṛndāvana auszuführen.

Tatsächlich sagt Śrī Hari-varṁśa, dass Uddhava der Sohn von Vasudevas Bruder Devabhāga ist: *uddhavo devabhāgasya mahā-bhāgaḥ suto 'bhavat*. Mit anderen Worten, er ist ein Cousin-Bruder von Śrī Kṛṣṇa's.

ŚB 10.46.2

तमाह भगवान्प्रेष्ठं भक्तमेकान्तिनं क्वचित् ।
गृहीत्वा पाणिना पाणिं प्रपन्नार्तिहरो हरिः ॥ २ ॥

tam āha bhagavān preṣṭham
bhaktam ekāntinam kvacit
grhītvā pāṇinā pāṇim
prapannārti-haro hariḥ

Synonyme

tam - zu ihm; *āha* - sprach; *bhagavān* - der Höchste Herr; *preṣṭham* - zu Seinem Allerliebsten; *bhaktam* - Verehrer; *ekāntinam* - ausschließlich; *kvacit* - bei einer Gelegenheit; *grhītvā* - nehmen; *pāṇinā* - mit Seiner Hand; *pāṇim* - (Uddhavas) Hand; *prapanna* - von denen, die sich hingeben; *ārti* - die Bedrängnis; *harah* - der Wegnehmende; *hariḥ* - Herr Hari.

Übersetzung

Der Höchste Herr Hari, der die Not aller lindert, die sich Ihm hingeben, nahm einst die Hand Seines völlig ergebenen, innigsten Freundes Uddhava und sprach zu ihm wie folgt.

ŚB 10.46.3

गच्छेद्धव व्रजं सौम्य पित्रोर्नो प्रीतिमावह ।
गोपीनां मद्वियोगाधिं मत्सन्देशैर्विमोचय ॥ ३ ॥

*gacchoddhava vrajaṁ saumya
pitror nau prītim āvaha
gopīnām mad-viyogādhiṁ
mat-sandేశair vimocaya*

Synonyme

gaccha - geh bitte; uddhava - O Uddhava; vrajam - nach Vraja; saumya - O Sanftmütiger; pitroh - zu den Eltern; nau - Unser; prītim - Zufriedenheit; āvaha - tragen; gopīnām - der gopīs; mat - von Mir; viyoga - durch Trennung verursacht; ādhiṁ - des geistigen Schmerzes; mat - von Mir gebracht; sandేశaih - durch Mitteilungen; vimocaya - sie lindern.

Übersetzung

[Lord Kṛṣṇa sagte: "Lieber sanfter Uddhava, geh nach Vraja und erfreue Unsere Eltern. Und erleichtere auch die gopīs, die in der Trennung von Mir leiden, indem du ihnen Meine Botschaft überbringst.

ŚB 10.46.4

ता मन्मनस्का मत्प्राणा मतर्थे त्यक्तदैहिकाः ।
मामेव दयितं प्रेष्ठमात्मानं मनसा गताः ।
ये त्यक्तलोकधर्माश्च मदर्थे तान्बिभर्म्यहम् ॥ ४ ॥

*tā man-manaskā mat-prāṇā
mat-arthe tyakta-daihikāḥ
mām eva dayitaṁ preṣṭham
ātmānaṁ manasā gatāḥ*

*ye tyakta-loka-dharmās ca
mad-arthe tān bibharmy aham*

Synonyme

tāh - sie (die *gopīs*); mat - in Mich vertieft; manaskāh - ihr Geist; mat - auf Mich fixiert; prānāh - ihr Leben; mat-arthe - um Meinetwillen; tyakta - aufgeben; daihkāh - alles auf der körperlichen Plattform; mām - Ich; eva - allein; dayitam - ihr Geliebter; preṣṭham - liebster; ātmānam - Selbst; manasā gatāh - verstanden; ye - wer (die *gopīs*, oder irgendjemand); tyakta - aufgeben; loka - diese Welt; dharmāh - Religiosität; ca - und; mat-arthe - um Meinetwillen; tān - sie; bibharmi - erhalten; aham - Ich.

Übersetzung

Der Geist dieser *gopīs* ist immer in Mich vertieft, und ihr ganzes Leben ist Mir gewidmet. Mir zuliebe haben sie alles aufgegeben, was mit ihrem Körper zu tun hat, und verzichten auf das gewöhnliche Glück in diesem Leben ebenso wie auf die religiösen Pflichten, die für dieses Glück im nächsten Leben notwendig sind. Ich allein bin ihr innigster Geliebter und in der Tat ihr eigenes Selbst. Ich persönlich unterstütze solche Gottgeweihten, die um Meinetwillen alle weltlichen Pflichten aufgeben.

Erläuterungen

Hier erklärt der Herr, warum Er den *gopīs* eine besondere Botschaft zukommen lassen will. Den Vaiṣṇava ācāryas zufolge bezieht sich das Wort *daihkāh*, "auf den Körper bezogen", auf Ehemänner, Kinder, Häuser und so weiter. Die *gopīs* liebten Kṛṣṇa so sehr, daß sie an nichts anderes denken konnten. Da Śrī Kṛṣṇa gewöhnliche Gottgeweihte, die *sādhana-bhakti*, hingebungsvollen Dienst in der Praxis, praktizieren, beibehält, wird Er sicherlich auch die *gopīs*, Seine erhabensten Gottgeweihten, beibehalten.

ŚB 10.46.5

मयि ताः प्रेयसां प्रेष्ठे दूरस्थे गोकुलस्त्रियः ।
स्मरन्त्योऽङ्गं विमुह्यन्ति विरहौत्कण्ठ्यविह्वलाः ॥ ५ ॥

*mayi tāḥ preyasām preṣṭhe
dūra-sṭhe gokula-striyaḥ
smarantyo 'ṅga vimuhyanti
virahautkaṅṭhya-vihvalāḥ*

Synonyme

mayi - ich; *tāḥ* - sie; *preyasām* - von allen Objekten der Zuneigung; *preṣṭhe* - die Liebste; *dūra-sṭhe* - weit entfernt sein; *gokula-striyaḥ* - die Frauen von Gokula; *smarantyaḥ* - sich erinnernd; *aṅga* - lieb (Uddhava); *vimuhyanti* - betäubt werden; *viraha* - der Trennung; *autkaṅṭhya* - durch die Angst; *vihvalāḥ* - überwältigt.

Übersetzung

Mein lieber Uddhava, für die Frauen von Gokula bin ich das am meisten geschätzte Objekt der Liebe. Wenn sie also an Mich denken, der ich so weit weg bin, werden sie von der Angst vor der Trennung überwältigt.

Erläuterungen

Alles, was uns lieb ist, wird zu einem Objekt unserer Besitzansprüche. Letztlich ist das liebste Objekt unsere eigene Seele oder unser Selbst. Daher werden uns auch Dinge, die in einer günstigen Beziehung zu unserem Selbst stehen, lieb und teuer, und wir versuchen, sie zu besitzen. Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī ist Śrī Kṛṣṇa unter zahllosen Millionen solcher wertvollen Dinge das wertvollste von allen, sogar wertvoller als das eigene Selbst. Die *gopīs* hatten diese Tatsache erkannt, und so waren sie aufgrund ihrer intensiven Liebe zum Herrn fassungslos in der Trennung von Ihm. Obwohl sie ihr Leben hätten aufgeben wollen, wurden sie durch die transzendente Kraft des Herrn am Leben erhalten.

ŚB 10.46.6

धारयन्त्यतिकृच्छ्रेण प्रायः प्राणान् कथञ्चन ।
प्रत्यागमनसन्देशैर्बल्लव्यो मे मदात्मिकाः ॥ ६ ॥

*dhārayanty ati-kṛcchreṇa
prāyaḥ prāṅān kathañcana
pratyāgamana-sandeśair
ballavyo me mad-ātmikāḥ*

Synonyme

dhārayanti - sie halten fest; ati-krcchrena - mit großer Schwierigkeit; prāyah - kaum; prānān - an ihrem Leben; kathañcana - irgendwie; prati-āgamana - der Rückkehr; sandeśaih - durch die Versprechungen; ballavyah - die Kuhhirtinnen; ich - Mein; mat-ātmikāh - die Mir völlig ergeben sind.

Übersetzung

Nur weil ich versprochen habe, zu ihnen zurückzukehren, kämpfen meine hingebungsvollen Kuhhirtenfreundinnen darum, ihr Leben irgendwie aufrechtzuerhalten.

Erläuterungen

Laut Śrīla Viśvanātha Cakravartī waren die *gopīs* von Vṛndāvana zwar scheinbar verheiratet, aber ihre Ehemänner hatten in Wirklichkeit keinerlei Kontakt mit ihren äußerst attraktiven Qualitäten von Form, Geschmack, Duft, Klang, Berührung und so weiter. Vielmehr nahmen ihre Ehemänner lediglich an: "Das sind unsere Frauen." Mit anderen Worten: Durch Lord Kṛṣṇas spirituelle Kraft existierten die *gopīs* ausschließlich zu Seinem Vergnügen, und Kṛṣṇa liebte sie in der Stimmung einer Geliebten. Tatsächlich waren die *gopīs* Manifestationen von Kṛṣṇas innerer Natur, Seiner höchsten Lustkraft, und auf der spirituellen Plattform zogen sie den Herrn durch ihre reine Liebe an.

Nanda Mahārāja und Mutter Yaśodā, Lord Kṛṣṇas Eltern in Vṛndāvana, hatten ebenfalls einen höchst erhabenen Zustand der Liebe zu Kṛṣṇa erlangt, und auch sie konnten ihr Leben in Seiner Abwesenheit kaum aufrechterhalten. Deshalb schenkte Uddhava auch ihnen besondere Aufmerksamkeit.

ŚB 10.46.7

श्रीशुक उवाच

इत्युक्त उद्धवो राजन्सन्देशं भर्तुरादृतः ।

आदाय रथमारुह्य प्रययौ नन्दगोकुलम् ॥ ७ ॥

śrī-śuka uvāca

ity ukta uddhavo rājan

*sandeśam bhartur āḍṛtaḥ
āḍāya ratham āruhya
prayayau nanda-gokulam*

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; *iti* - so; *uktah* - angesprochen; *uddhavaḥ* - Uddhava; *rājan* - O König (Parikṣit); *sandeśam* - die Botschaft; *bhartuh* - seines Meisters; *āḍṛtaḥ* - respektvoll; *āḍāya* - nehmen; *ratham* - sein Wagen; *āruhya* - aufsteigen; *prayayau* - losfahren; *nanda-gokulam* - zum Kuhhirtendorf von Nanda Mahārāja.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: So angesprochen, oh König, nahm Uddhava respektvoll die Botschaft seines Meisters an, bestieg seinen Wagen und machte sich auf den Weg nach Nanda-gokula.

ŚB 10.46.8

प्राप्तो नन्दव्रजं श्रीमान् निम्लोचति विभावसौ ।
छन्नयानः प्रविशतां पशूनां खुररेणुभिः ॥ ८ ॥

*prāpto nanda-vrajaṁ śrīmān
nimlocati vibhāvasau
channa-yānaḥ praviśatām
paśūnām khura-reṇubhiḥ*

Synonyme

prāptah - erreichen; *nanda-vrajam* - die Weiden von Nanda Mahārāja; *śrīmān* - der Glückliche (Uddhava); *nimlocati* - während es unterging; *vibhāvasau* - die Sonne; *channa* - unsichtbar; *yānaḥ* - deren Vorübergehen; *praviśatām* - die eintraten; *paśūnām* - der Tiere; *khura* - der Hufe; *reṇubhiḥ* - durch den Staub.

Übersetzung

Der glückliche Uddhava erreichte Nanda Mahārājas Weiden gerade als die Sonne unterging, und da die zurückkehrenden Kühe und anderen Tiere mit ihren Hufen Staub aufwirbelten, fuhr sein Wagen unbemerkt vorbei.

ŚB 10.46.9-13

वासितार्थेऽभियुध्यद्भिर्नादितं शुश्मिभिवृषैः ।
धावन्तीभिश्च वास्राभिरुधोभारैः स्ववत्सकान् ॥ ९ ॥

इतस्ततो विलङ्घद्भिर्गोवत्सैर्मण्डितं सितैः ।
गोदोहशब्दाभिरवन् वेणूनां निःस्वनेन च ॥ १० ॥

गायन्तीभिश्च कर्माणि शुभानि बलकृष्णयोः ।
स्वलङ्कृताभिर्गोपीभिर्गोपैश्च सुविराजितम् ॥ ११ ॥

अग्न्यर्कातिथिगोविप्रपितृदेवार्चनान्वितैः ।
धूपदीपैश्च माल्यैश्च गोपावासैर्मनोरमम् ॥ १२ ॥

सर्वतः पुष्पितवनं द्विजालिकुलनादितम् ।
हंसकारण्डवाकीर्णैः पद्मषण्डैश्च मण्डितम् ॥ १३ ॥

*Vāsītārthe 'bhiyudhyadbhir
nāditam śuśmibhir vṛṣaiḥ
dhāvantībhiś ca vāsrābhir
udho-bhāraiḥ sva-vatsakān*

*itas tato vilanḡhadbhir
go-vatsair maṇḡditam sitaiḥ
go-doha-śabdābhiravam
veṇūnām niḥsvanena ca*

*gāyantībhiś ca karmāṇi
śubhāni bala-kṛṣṇayoḥ
sv-alanḡkṛtābhir gopībhir
gopaiś ca su-virājitam*

*agny-arkātithi-go-vīpra-
pitṛ-devārcanānvitaiḥ
dhūpa-dīpaiś ca mālyaiś ca
gopāvāsair mano-ramam*

*sarvataḥ puṣpita-vanam
 dvijāli-kula-nāditam
 haṁsa-kāraṇḍavākīrṇaiḥ
 padma-ṣaṇḍaiś ca maṇḍitam*

Synonyme

vāsita - der fruchtbaren (Kühe); arthe - um der Sache willen; abhiyudhyadbhiḥ - die miteinander kämpften; nāditam - widerhallend; śuśmibhiḥ - sexuell erregt; vr̥saiḥ - mit den Stieren; dhāvantībhiḥ - laufend; ca - und; vāsrābhiḥ - mit den Kühen; udhaḥ - an ihren Eutern; bhārāiḥ - belastet; sva - nach ihren eigenen; vatsakān - Kälber; itah tataḥ - hier und dort; vilaṅghadbhiḥ - springend; go-vatsaiḥ - von den Kälbern; maṇḍitam - geschmückt; sitaiḥ - weiß; go-doha - vom Melken der Kühe; śabda - von den Klängen; abhiravam - nachhallend; venūnām - von Flöten; niḥsvanena - mit der lauten Schwingung; ca - und; gāyantībhiḥ - die sangen; ca - und; karmāni - über die Taten; śubhāni - verheißungsvoll; bala-kṛsnayoh - von Balarāma und Kṛṣṇa; su - fein; alaṅkṛtābhiḥ - geschmückt; gopībhiḥ - mit den Kuhhirtenfrauen; gopaiḥ - die Kuhhirtenmänner; ca - und; su-virājitam - prächtig; agni - des Opferfeuers; arka - die Sonne; atithi - Gäste; go - die Kühe; vipra - die *brāhmaṇas*; pitr - Vorfäter; deva - und Halbgötter; arcana - mit Verehrung; anvitaiḥ - gefüllt; dhūpa - mit Weihrauch; dīpaiḥ - Lampen; ca - und; mālyaiḥ - mit Blumengirlanden; ca - auch; gopa-āvāsaiḥ - wegen der Häuser der Kuhhirten; manaḥ-ramam - sehr attraktiv; sarvataḥ - auf allen Seiten; puṣpita - blühend; vanam - mit dem Wald; dvija - der Vögel; ali - und Bienen; kula - mit den Schwärmen; nāditam - widerhallend; haṁsa - mit Schwänen; kāraṇḍava - und einer bestimmten Entenart; ākīrṇaiḥ - bevölkert; padma-ṣaṇḍaiḥ - mit Lotusblumenschalen; ca - und; maṇḍitam - verschönert.

Übersetzung

Gokula war von allen Seiten erfüllt von den Geräuschen brünstiger Stiere, die miteinander um fruchtbare Kühe kämpften; vom Muhen der Kühe, die, von ihren Eutern belastet, ihren Kälbern nachjagten; vom Lärm des Melkens und der weißen Kälber, die hierhin und dorthin sprangen; mit dem lauten Widerhall des Flötenspiels; und mit dem Gesang der Kuhhirtenmänner und -frauen, die das Dorf mit ihren wundervoll geschmückten Kleidern zum

Strahlen brachten, über die allverheißenden Taten von Kṛṣṇa und Balarāma. Die Häuser der Kuhhirten in Gokula wirkten mit ihren reichhaltigen Utensilien für die Verehrung des Opferfeuers, der Sonne, der unerwarteten Gäste, der Kühe, der brāhmaṇas, der Ahnen und der Halbgötter äußerst reizvoll. Auf allen Seiten lag der blühende Wald, der von Vogelschwärmen und Bienenschwärmen widerhallte und durch seine Seen voller Schwäne, kāraṇḍava-Enten und Lotoschalen verschönert wurde.

Erläuterungen

Obwohl Gokula wegen der Trennung von Lord Kṛṣṇa in Kummer versunken war, dehnte der Herr Seine innere Kraft aus, um diese besondere Manifestation von Vraja zu bedecken und Uddhava zu ermöglichen, das normale Treiben und die Freude von Vraja bei Sonnenuntergang zu sehen.

ŚB 10.46.14

तमागतं समागम्य कृष्णस्यानुचरं प्रियम् ।
नन्दः प्रीतः परिष्वज्य वासुदेवधियार्चयत् ॥ १४ ॥

*tam āgataṁ samāgamyā
kṛṣṇasyānucaram priyam
nandaḥ prītaḥ pariṣvajya
vāsudeva-dhiyārcayat*

Synonyme

tam - er (Uddhava); āgatam - angekommen; samāgamyā - sich nähernd; kṛṣṇasya - von Kṛṣṇa; anucaram - der Anhänger; priyam - lieb; nandaḥ - Nanda Mahārāja; prītaḥ - glücklich; pariṣvajya - umarmend; vāsudeva-dhiyā - an Lord Vāsudeva denkend; ārcayat - verehrt.

Übersetzung

Sobald Uddhava im Haus von Nanda Mahārāja ankam, kam Nanda ihm entgegen. Der Kuhhirtenkönig umarmte ihn in großer Freude und verehrte ihn als gleichwertig mit Lord Vāsudeva.

Erläuterungen

Uddhava sah genauso aus wie Nandas Sohn Kṛṣṇa und bereitete jedem, der ihn sah, Freude. Obwohl Nanda in Gedanken an die Trennung von Kṛṣṇa versunken war, wurde er sich der äußeren Ereignisse bewußt, als er Uddhava auf sein Haus zukommen sah, und ging eifrig hinaus, um seinen erhabenen Besucher zu umarmen.

ŚB 10.46.15

भोजितं परमान्नेन संविष्टं कशिपौ सुखम् ।
गतश्रमं पर्यपृच्छत् पादसंवाहनादिभिः ॥ १५ ॥

*bhojitam paramānnena
saṁviṣṭam kaśipau sukham
gata-śramam paryaprcchat
pāda-saṁvāhanādibhiḥ*

Synonyme

bhojitam - gespeist; parama-annena - mit erstklassigem Essen; saṁvistam - sitzend; kaśipau - auf einem schönen Bett; sukham - bequem; gata - erleichtert; śramam - von Müdigkeit; paryaprcchat - er fragte nach; pāda - seiner Füße; saṁvāhana - mit Massieren; ādibhiḥ - und so weiter.

Übersetzung

Nachdem Uddhava ein erstklassiges Essen zu sich genommen hatte, bequem auf einem Bett saß und durch eine Fußmassage und andere Mittel von seiner Müdigkeit befreit worden war, erkundigte sich Nanda bei ihm wie folgt.

Erläuterungen

Śrīla Jīva Gosvāmī erwähnt, daß Nanda einen Diener hatte, der Uddhavas Füße massierte, da Uddhava Nandas Neffe war.

ŚB 10.46.16

कच्चिदङ्ग महाभाग सखा नः शूरनन्दनः ।
आस्ते कुशल्यपत्याद्यैर्युक्तो मुक्तः सुहृद्व्रतः ॥ १६ ॥

*kaccid aṅga mahā-bhāga
sakhā naḥ śūra-nandanah*

*āste kuśaly apatyādyair
yukto muktaḥ suhrd-vrataḥ*

Synonyme

kaccit - ob; aṅga - mein Lieber; mahā-bhāga - O Glücklicher; sakhā - der Freund; nah - unser; śūra-nandanah - der Sohn von König Śūra (Vasudeva); āste - lebt; kuśalī - gut; apatya-ādyaih - mit seinen Kindern und so weiter; yuktaḥ - verbunden; muktaḥ - befreit; suhrt - zu seinen Freunden; vrataḥ - der Ergebene.

Übersetzung

[Nanda Mahārāja sagte: "Mein lieber Glücklicher, geht es dem Sohn von Śūra gut, jetzt wo er frei ist und zu seinen Kindern und anderen Verwandten zurückgekehrt ist ?

ŚB 10.46.17

दिष्ट्या कंसो हतः पापः सानुगः स्वेन पाप्मना ।
साधूनां धर्मशीलानां यदूनां द्वेषि यः सदा ॥ १७ ॥

*diṣṭyā kaṁso hataḥ pāpaḥ
sānugaḥ svena pāpmanā
sādhūnām dharma-śīlānām
yadūnām dveṣṭi yaḥ sadā*

Synonyme

diṣṭyā - durch Glück; kaṁsah - König Kaṁsa; hataḥ - wurde getötet; pāpah - der Sündige; sa - zusammen mit; anugah - seine Anhänger (Brüder); svena - wegen der Seinen; pāpmanā - Sündhaftigkeit; sādhūnām - Heilige; dharma-śīlānām - immer rechtschaffen in ihrem Verhalten; yadūnām - die Yadus; dvesti - gehasst; yaḥ - die; sadā - immer.

Übersetzung

Glücklicherweise wurde der sündige Kaṁsa wegen seiner eigenen Sünden getötet, zusammen mit all seinen Brüdern. Er hat den heiligen und rechtschaffenen Yadus immer gehasst.

ŚB 10.46.18

अपि स्मरति नः कृष्णो मातरं सुहृदः सखीन् ।
गोपान् ब्रजं चात्मनाथं गावो वृन्दावनं गिरिम् ॥ १८ ॥

*api smarati naḥ kṛṣṇo
mātaraṁ suhṛdaḥ sakhīn
gopān vrajaṁ cātma-nātham
gāvo vṛndāvanam girim*

Synonyme

api - vielleicht; smarati - erinnert sich; naḥ - wir; kṛṣṇaḥ - Kṛṣṇa; mātaram - Seine Mutter; suhṛdah - Seine Wohlgesinnten; sakhīn - und liebe Freunde; gopān - die Kuhhirten; vrajam - das Dorf Vraja; ca - und; ātma - Er selbst; nātham - dessen Herr; gāvah - die Kühe; vṛndāvanam - der Wald von Vṛndāvana; girim - der Berg Govardhana.

Übersetzung

Erinnert sich Kṛṣṇa an uns? Erinnert Er sich an Seine Mutter und Seine Freunde und Wohltäter? Erinnert Er sich an die Kuhhirten und ihr Dorf Vraja, dessen Herr Er ist? Erinnert Er sich an die Kühe, den Vṛndāvana-Wald und den Govardhana-Hügel ?

ŚB 10.46.19

अप्यायास्यति गोविन्दः स्वजनान्सकृदीक्षितुम् ।
तर्हि द्रक्ष्याम तद्वक्त्रं सुनसं सुस्मितेक्षणम् ॥ १९ ॥

*apy āyāsyati govindah
sva-janān sakṛd iksitum
tarhi drakṣyāma tad-vaktraṁ
su-nasaṁ su-smitekṣaṇam*

Synonyme

api - ob; āyāsyati - wird zurückkommen; govindah - Kṛṣṇa; sva-janān - Seine Verwandten; sakṛt - einmal; ikṣitum - zu sehen; tarhi - dann; drakṣyāma - wir mögen

darauf blicken; tat - Sein; vaktram - Gesicht; su-nasam - mit schöner Nase; su - schön; smita - Lächeln; iksanam - und Augen.

Übersetzung

Wird Govinda auch nur einmal zurückkehren, um Seine Familie zu sehen?

Wenn Er es jemals tut, können wir dann Sein wunderschönes Gesicht mit den schönen Augen, der Nase und dem Lächeln betrachten.

Erläuterungen

Nun, da Kṛṣṇa ein Fürst in der großen Stadt Mathurā geworden war, hatte Nanda die Hoffnung verloren, daß Er zurückkommen würde, um in dem einfachen Kuhhirtendorf Vṛndāvana zu leben. Aber er hoffte wider Erwarten, daß Kṛṣṇa wenigstens einmal zurückkommen würde, um das einfache Kuhhirtenvolk zu besuchen, das Ihn von Geburt an aufgezogen hatte.

ŚB 10.46.20

दावाग्नेर्वीतवर्षाच्च वृषसर्पाच्च रक्षिताः ।

दुरत्ययेभ्यो मृत्युभ्यः कृष्णेन सुमहात्मना ॥ २० ॥

*dāvāgner vāta-varṣāc ca
vṛṣa-sarpāc ca rakṣitāḥ
duratyayebhyo mṛtyubhyaḥ
kṛṣṇena su-mahātmanā*

Synonyme

dāva-agneh - vor dem Waldbrand; vāta - vor dem Wind; varsāt - und Regen; ca - auch; vṛṣa - vor dem Stier; sarpāt - vor der Schlange; ca - und; rakṣitāḥ - geschützt; duratyayebhyaḥ - unüberwindbar; mṛtyubhyaḥ - vor tödlichen Gefahren; kṛṣṇena - durch Kṛṣṇa; su-mahā-ātmanā - die sehr große Seele.

Übersetzung

Wir wurden vor dem Waldbrand, dem Wind und dem Regen, den Stier- und Schlangendämonen - vor all diesen unüberwindlichen, tödlichen Gefahren - von dieser großen Seele, Kṛṣṇa, gerettet.

ŚB 10.46.21

स्मरतां कृष्णवीर्याणि लीलापाङ्गनिरीक्षितम् ।
हसितं भाषितं चाङ्ग सर्वा नः शिथिलाः क्रियाः ॥ २१ ॥

*smaratām kṛṣṇa-vīryāṇi
līlāpāṅga-nirīkṣitam
hasitam bhāṣitam cāṅga
sarvā naḥ śithilāḥ kriyāḥ*

Synonyme

smaratām - die sich erinnern; kṛṣṇa-vīryāṇi - die tapferen Taten von Kṛṣṇa; līlā - spielerisch; apāṅga - mit Seitenblicken; nirīkṣitam - Sein Blick; hasitam - lächelnd; bhāṣitam - sprechend; ca - und; aṅga - mein Lieber (Uddhava); sarvāḥ - alles; naḥ - für uns; śithilāḥ - erlahmt; kriyāḥ - materielle Aktivitäten.

Übersetzung

Wenn wir uns an die wunderbaren Taten von Kṛṣṇa erinnern, an Seine spielerischen Seitenblicke, Sein Lächeln und Seine Worte, o Uddhava, vergessen wir alle unsere materiellen Verpflichtungen.

ŚB 10.46.22

सरिच्छैलवनोद्देशान् मुकुन्दपदभूषितान् ।
आक्रीडानीक्ष्यमाणानां मनो याति तदात्मताम् ॥ २२ ॥

*saric-chaila-vanoddeśān
mukunda-pada-bhūṣitān
ākṛīḍān īkṣyamāṅānām
mano yāti tad-ātmatām*

Synonyme

sarit - die Flüsse; śaila - Hügel; vana - der Wälder; uddeśān - und die verschiedenen Teile; mukunda - von Kṛṣṇa; pada - bei den Füßen; bhūṣitān - geschmückt; ākṛīḍān - die Orte Seines Spiels; īkṣyamāṅānām - für diejenigen, die sehen; manah - der Geist; yāti - erlangt; tad-ātmatām - völlige Versenkung in Ihn.

Übersetzung

Wenn wir die Orte sehen, an denen Mukunda sich sportlich vergnügte - die Flüsse, Hügel und Wälder, die Er mit Seinen Füßen schmückte -, wird unser Geist ganz von Ihm eingenommen.

ŚB 10.46.23

मन्ये कृष्णं च रामं च प्राप्ताविह सुरोत्तमौ ।
सुराणां महदर्थयि गर्गस्य वचनं यथा ॥ २३ ॥

*manye kṛṣṇam ca rāmaṁ ca
prāptāv iha surottamau
surāṇām mahad-arthāya
gargasya vacanam yathā*

Synonyme

manye - ich denke; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; ca - und; rāmaṁ - Balarāma; ca - und; prāptau - erhalten; iha - auf diesem Planeten; sura - von Halbgöttern; uttamau - zwei der Erhabensten; surānām - von den Halbgöttern; mahat - groß; arthāya - zu einem Zweck; gargasya - vom Weisen Garga; vacanam - die Aussage; yathā - als.

Übersetzung

Meiner Meinung nach müssen Kṛṣṇa und Balarāma zwei erhabene Halbgötter sein, die auf diesen Planeten gekommen sind, um eine große Mission der Halbgötter zu erfüllen. Dies wurde von Garga Ṛṣi vorausgesagt.

ŚB 10.46.24

कंसं नागायुतप्राणं मल्लौ गजपतिं यथा ।
अवधिष्टां लीलयैव पशूनिव मृगाधिपः ॥ २४ ॥

*kaṁsam nāgāyuta-prāṇam
mallau gaja-patiṁ yathā
avadhiṣṭām līlayaiva
paśūn iva mṛgādhipaḥ*

Synonyme

kaṁsam - Kaṁsa; nāga - der Elefanten; ayuta - zehntausend; prānam - deren Lebenskraft; mallau - die beiden Ringer (Cāṅūra und Muṣṭika); gaja-patim - der König der Elefanten (Kuvalayāpīḍa); yathā - insofern; avadhistām - die zwei von ihnen töteten; līlayā - als Wild; eva - einfach; paśūn - Tiere; iva - als; mrga-adhipah - der Löwe, König der Tiere.

Übersetzung

Schließlich töteten Kṛṣṇa und Balarāma Kaṁsa, der so stark wie zehntausend Elefanten war, ebenso wie die Ringer Cāṅūra und Muṣṭika und den Elefanten Kuvalayāpīḍa. Sie töteten sie alle auf sportliche Weise, so leicht wie ein Löwe kleine Tiere erledigt.

Erläuterungen

Hier will Nanda sagen: "Garga Muni hat nicht nur erklärt, dass diese Jungen göttlich sind, sondern sieh nur, was sie getan haben! Jeder spricht darüber."

ŚB 10.46.25

तालत्रयं महासारं धनुर्यष्टिमिवेभराद् ।
बभञ्जैकेन हस्तेन सप्ताहमदधाद् गिरिम् ॥ २५ ॥

*tāla-trayaṁ mahā-sāraṁ
dhanur yaṣṭim ivebha-rāṭ
babhañjaikena hastena
saptāham adadhād girim*

Synonyme

tāla-trayam - so lang wie drei Palmen; mahā-sāram - äußerst solide; dhanuḥ - der Bogen; yaṣṭim - ein Stock; iva - als; ibha-rāṭ - ein königlicher Elefant; babhañja - Er brach; ekena - mit einem; hastena - Hand; sapta-aham - sieben Tage lang; adadhāt - gehalten; girim - ein Berg.

Übersetzung

Mit der Leichtigkeit eines königlichen Elefanten, der einen Stock zerbricht, zerbrach Kṛṣṇa einen mächtigen, riesigen Bogen von drei Tālas Länge. Er hielt auch einen Berg sieben Tage lang mit nur einer Hand in der Höhe.

Erläuterungen

Nach Ācārya Viśvanātha ist eine *tāla* ("Palme") ein Maß von etwa sechzig *hastas*, oder neunzig Fuß. So war der große Bogen, den Kṛṣṇa zerbrach, zweihundertsiebzig Fuß lang.

ŚB 10.46.26

प्रलम्बो धेनुकोऽरिष्टस्तृणावर्तो बकादयः ।
दैत्याः सुरासुरजितो हता येनेह लीलया ॥ २६ ॥

pralambo dhenuko 'riṣṭas
ṭṛṇāvarto bakādayaḥ
daityāḥ surāsura-jito
hatā yeneha līlayā

Synonyme

pralambah dhenukah arīṣṭah - Pralamba, Dhenuka und Ariṣṭa; *ṭṛṇāvartah* - Ṭṛṇāvarta; *baka-ādayaḥ* - Baka und andere; *daityāḥ* - Dämonen; *sura-asura* - sowohl die Halbgötter als auch die Dämonen; *jītaḥ* - die besiegt haben; *hatāḥ* - getötet; *yena* - von wem; *iha* - hier (in Vṛndāvana); *līlayā* - leicht.

Übersetzung

Hier in Vṛndāvana vernichteten Kṛṣṇa und Balarāma mit Leichtigkeit Dämonen wie Pralamba, Dhenuka, Arista, Ṭṛṇāvarta und Baka, die selbst sowohl Halbgötter als auch andere Dämonen besiegt hatten.

ŚB 10.46.27

श्रीशुक उवाच
इति संस्मृत्य संस्मृत्य नन्दः कृष्णानुरक्तधीः ।
अत्युत्कण्ठोऽभवत्तूष्णीं प्रेमप्रसरविह्वलः ॥ २७ ॥

śrī-śuka uvāca
iti saṁsmṛtya saṁsmṛtya
nandaḥ kṛṣṇānura-kṭha-dhīḥ
aty-utkaṅṭho 'bhavat tūṣṇīm
prema-prasara-vihvalaḥ

Synonyme

śrī-śukah uvāca - Śukadeva Gosvāmī sagte; iti - so; saṁsmṛtya saṁsmṛtya - intensiv und wiederholt erinnernd; nandah - Nanda Mahārāja; kṛṣṇa - zu Kṛṣṇa; anurakta - völlig angezogen; dhīh - dessen Geist; ati - extrem; utkanthah - ängstlich; abhavat - er wurde; tūsnīm - still; prema - von seiner reinen Liebe; prasara - durch die Kraft; vihvalah - überwunden.

Übersetzung

Śukadeva Gosvāmī sagte: So erinnerte sich Nanda Mahārāja immer wieder intensiv an Kṛṣṇa, sein Geist war völlig mit dem Herrn verbunden, fühlte extreme Angst und verstummte, überwältigt von der Kraft seiner Liebe.

ŚB 10.46.28

यशोदा वर्ण्यमानानि पुत्रस्य चरितानि च ।
शृण्वन्त्यश्रूण्यवासाक्षीत् स्नेहस्नुतपयोधरा ॥ २८ ॥

*yaśodā varṇyamānāni
putrasya caritāni ca
śṛṇvanty aśrūṇy avāsrākṣīt
sneha-snuta-payodharā*

Synonyme

yaśodā - Mutter Yaśodā; varṇyamānāni - wird beschrieben; putrasya - von ihrem Sohn; caritāni - die Aktivitäten; ca - und; śṛṇvanti - als sie hörte; aśrūṇi - Tränen; avāsrākṣīt - ergossen sich; sneha - aus Liebe; snuta - befeuchtet; payodharā - ihre Brüste.

Übersetzung

Als Mutter Yaśodā die Beschreibungen der Aktivitäten ihres Sohnes hörte, schüttete sie ihre Tränen aus, und aus Liebe floss Milch aus ihren Brüsten.

Erläuterungen

Seit dem Tag, an dem Kṛṣṇa nach Mathurā aufgebrochen war, konnte Mutter Yaśodā, obwohl sie von Hunderten von Männern und Frauen beraten und getröstet wurde,

nichts anderes sehen als das Gesicht ihres Sohnes. Sie hielt ihre Augen für alle anderen geschlossen und weinte ständig. So konnte sie Uddhava nicht erkennen, ihn nicht mit elterlicher Zuneigung behandeln, ihm keine Fragen stellen und ihm keine Nachricht für ihren Sohn übermitteln. Sie war einfach überwältigt von der Liebe zu Kṛṣṇa.

ŚB 10.46.29

तयोरित्थं भगवति कृष्णे नन्दयशोदयोः ।
वीक्ष्यानुरागं परमं नन्दमाहोद्धवो मुदा ॥ २९ ॥

*tayor ittham bhagavati
kṛṣṇe nanda-yaśodayoḥ
vīkṣyānurāgam paramam
nandam āhoddhavo mudā*

Synonyme

tayoḥ - von den beiden; ittham - so; bhagavati - für die Höchste Persönlichkeit Gottes; kṛṣṇe - Herr Kṛṣṇa; nanda-yaśodayoḥ - von Nanda und Yaśodā; vīkṣya - klar sehend; anurāgam - die liebende Anziehung; paramam - das Höchste; nandam - zu Nanda; āha - sprach; uddhavaḥ - Uddhava; mudā - mit Freude.

Übersetzung

Uddhava wandte sich daraufhin freudig an Nanda Mahārāja, da er die höchste liebende Anziehung, die er und Yaśodā für Kṛṣṇa, die Höchste Persönlichkeit Gottes, empfanden, klar erkannte.

Erläuterungen

Hätte Uddhava Nanda und Yaśodā tatsächlich leiden sehen, hätte er nicht mit Freude reagiert. Aber in Wirklichkeit sind alle Gefühle auf der spirituellen Plattform transzendente Glückseligkeit. Der sogenannte Kummer der reinen Gottgeweihten ist eine andere Form der liebenden Ekstase. Dies wurde von Uddhava klar erkannt, und so sprach er wie folgt.

ŚB 10.46.30

श्रीउद्धव उवाच
 युवां श्लाघ्यतमौ नूनं देहिनामिह मानद ।
 नारायणेऽखिलगुरौ यत्कृता मतिरीदृशी ॥ ३० ॥

śrī-uddhava uvāca
yuvām ślāghyatamau nūnam
dehinām iha māna-da
nārāyaṇe 'khila-gurau
yat kṛtā matir īdrśī

Synonyme

śrī-uddhava uvāca - Śrī Uddhava sagte; yuvām - ihr zwei; ślāghyatamau - der höchst Lobenswerte; nūnam - für bestimmte; dehinām - der verkörperten Lebewesen; iha - in dieser Welt; māna-da - O Ehrwürdiger; nārāyaṇe - für den Höchsten Herrn Nārāyaṇa; akhila-gurau - der spirituelle Meister aller; yat - weil; kṛtā - hervorgebracht; matih - eine Mentalität; īdrśī - wie diese.

Übersetzung

Śrī Uddhava sagte: O ehrfürchtiger Nanda, sicherlich sind du und Mutter Yaśodā die lobenswertesten Personen in der ganzen Welt, da ihr eine solch liebevolle Haltung gegenüber Lord Nārāyaṇa, dem spirituellen Meister aller Lebewesen, entwickelt habt.

Erläuterungen

Uddhava verstand Nandas Stimmung, die in seiner Aussage *manye kṛṣṇam ca rāmaṁ ca prāptāv iha surottamau* ("Ich denke, Kṛṣṇa und Rāma müssen zwei erhabene Halbgötter sein") zum Ausdruck kam, und bezog sich hier auf Kṛṣṇa als Lord Nārāyaṇa.

ŚB 10.46.31

एतौ हि विश्वस्य च बीजयोनी रामो मुकुन्दः पुरुषः प्रधानम् ।
 अन्वीय भूतेषु विलक्षणस्य ज्ञानस्य चेशात इमौ पुराणौ ॥ ३१ ॥

etau hi viśvasya ca bīja-yonī
rāmo mukundaḥ puruṣaḥ pradhānam

*anvīya bhūteṣu vilakṣaṇasya
jñānasya ceśāta imau purāṇau*

Synonyme

etau - diese beiden; hi - in der Tat; viśvasya - des Universums; ca - und; bīja - der Same; yonī - und der Schoß; rāmāh - Herr Balarāma; mukundāh - Herr Kṛṣṇa; purusah - der schaffende Herr; pradhānam - Seine schöpferische Energie; anvīya - eintretend; bhūteṣu - in allen Lebewesen; vilakṣaṇasya - verwirrt oder wahrnehmend; jñānasya - Wissen; ca - und; iśāte - Kontrolle; imau - sie; purāṇau - uranfänglich.

Übersetzung

Diese beiden Herren, Mukunda und Balarāma, sind jeweils der Samen und der Schoß des Universums, der Schöpfer und Seine schöpferische Kraft. Sie treten in die Herzen der Lebewesen ein und kontrollieren ihr bedingtes Bewusstsein. Sie sind das ursprüngliche Höchste.

Erläuterungen

Das Wort *vilakṣaṇa* bedeutet entweder "deutlich wahrnehmend" oder "verwirrt", je nachdem, wie die Vorsilbe *vi* im Kontext verstanden wird. Im Fall von erleuchteten Seelen bedeutet *vilakṣaṇa* "die richtige Unterscheidung zwischen Körper und Seele wahrnehmen", und so leitet Herr Kṛṣṇa, wie durch das Wort *iśāte* angedeutet, die spirituell fortschreitende Seele. Die andere Bedeutung von *vilakṣaṇa* - "verwirrt" oder "verwirrt" - bezieht sich eindeutig auf diejenigen, die den Unterschied zwischen der Seele und dem Körper oder den Unterschied zwischen der individuellen Seele und der Höchsten Seele nicht verstanden haben. Solche verwirrten Lebewesen kehren nicht nach Hause, zurück zur Gottheit, in die ewige spirituelle Welt zurück, sondern erreichen nach den Gesetzen der Natur vorübergehende Ziele.

Aus der gesamten Vaiṣṇava-Literatur geht hervor, dass Śrī Rāma, Balarāma, der hier den Herrn Kṛṣṇa begleitet, sich nicht von Ihm unterscheidet, da er Seine vollständige Erweiterung ist. Der Herr ist eins, und doch erweitert Er sich selbst, und so kompromittiert Herr Balarāma in keiner Weise das Prinzip des Monotheismus.

ŚB 10.46.32-33

यस्मिन् जनः प्राणवियोगकाले क्षणं समावेश्य मनोऽविशुद्धम् ।
निर्हृत्य कर्माशयमाशु याति परां गतिं ब्रह्ममयोऽर्कवर्णः ॥ ३२ ॥

तस्मिन् भवन्तावखिलात्महेतौ नारायणे कारणमर्त्यमूर्तो ।
भावं विधत्तां नितरां महात्मन् किं वावशिष्टं युवयोः सुकृत्यम् ॥ ३३ ॥

*yasmin janaḥ prāṇa-viyoga-kāle
kṣaṇam samāveśya mano 'viśuddham
nirhṛtya karmāśayam āśu yāti
parām gatiṁ brahma-mayo 'rka-varṇaḥ*

*tasmin bhavantāy akhilātma-hetau
nārāyaṇe kāraṇa-martya-mūrtau
bhāvaṁ vidhattām nitarām mahātman
kiṁ vāvaśiṣṭam yuvayoh su-kṛtyam*

Synonyme

yasmin - in wen; janaḥ - irgendeine Person; prāṇa - von der eigenen Lebensluft; viyoga - der Trennung; kāle - zur Zeit; kṣaṇam - für einen Augenblick; samāveśya - absorbierend; manah - der eigene Geist; aviśuddham - unrein; nirhṛtya - auslöschend; karma - von den Reaktionen der materiellen Arbeit; āśayam - alle Spuren; āśu - sofort; yāti - er geht; parām - zum Höchsten; gatiṁ - Ziel; brahma-mayah - in einer rein spirituellen Form; arka - wie die Sonne; varṇaḥ - dessen Farbe; tasmin - zu Ihm; bhavantau - euer gutes Selbst; akhila - von allen; ātma - die Höchste Seele; hetau - und Grund der Existenz; nārāyaṇe - Herr Nārāyaṇa; kāraṇa - die Ursache von allem; martya - menschlich; mūrtau - in einer Form; bhāvam - reine Liebe; vidhattām - gegeben haben; nitaram - überaus; mahā-ātman - zum vollkommen Vollkommenen; kim vā - dann was; avaśiṣṭam - bleibend; yuvayoh - für dich; su-kṛtyam - erforderliche fromme Tätigkeit.

Übersetzung

Jeder, selbst ein Mensch in einem unreinen Zustand, der seinen Geist zum Zeitpunkt des Todes nur einen Augenblick lang in Ihn versenkt, verbrennt alle Spuren sündhafter Reaktionen und erreicht sofort das höchste transzendente Ziel in einer reinen, spirituellen Form, die so strahlend ist wie die Sonne. Ihr

beide habt Ihm, Lord Nārāyaṇa, der Überseele von allem und der Ursache aller Existenz, der großen Seele, die, obwohl sie die ursprüngliche Ursache von allem ist, eine menschenähnliche Form hat, einen außergewöhnlichen Liebesdienst erwiesen. Welche frommen Taten könnten noch von euch verlangt werden ?

ŚB 10.46.34

आगमिष्यत्यदीर्घेण कालेन व्रजमच्युतः ।
प्रियं विधास्यते पित्रोर्भगवान् सात्वतां पतिः ॥ ३४ ॥

*āgamiṣyaty adīrghēṇa
kālena vrajam acyutaḥ
priyaṁ vidhāsyate pitror
bhagavān sātvatām patih*

Synonyme

āgamiṣyati - Er wird zurückkehren; adīrghena - nicht lange; kālena - rechtzeitig; vrajam - nach Vraja; acyutaḥ - Kṛṣṇa, der Unfehlbare; priyam - Zufriedenheit; vidhāsyate - Er wird geben; pitroh - zu Seinen Eltern; bhagavān - der Höchste Herr; sātvatām - der Gottgeweihten; patih - Meister und Beschützer.

Übersetzung

Der unfehlbare Kṛṣṇa, der Herr der Gottgeweihten, wird bald nach Vraja zurückkehren, um Seine Eltern zufriedenzustellen.

Erläuterungen

Hier beginnt Uddhava, die Botschaft von Lord Kṛṣṇa zu überbringen.

ŚB 10.46.35

हत्वा कंसं रङ्गमध्ये प्रतीपं सर्वसात्वताम् ।
यदाह वः समागत्य कृष्णः सत्यं करोति तत् ॥ ३५ ॥

*hatvā kaṁsaṁ raṅga-madhya
pratīpaṁ sarva-sātvatām*

*yad āha vaḥ samāgatya
kṛṣṇaḥ satyaṁ karoti tat*

Synonyme

hatvā - getötet haben; kaṁsam - Kaṁsa; raṅga - die Arena; madhye - im Inneren; pratīpam - der Feind; sarva-sātvatām - von allen Yadus; yat - was; āha - Er sprach; vaḥ - zu dir; samāgatya - indem er zurückkommt; kṛṣṇaḥ - Kṛṣṇa; satyaṁ - wahr; karoti - wird machen; tat - das.

Übersetzung

Nachdem er Kaṁsa, den Feind aller Yadus, in der Ringkampfarena getötet hat, wird Kṛṣṇa nun sicherlich Sein Versprechen an dich erfüllen, indem er zurückkommt.

ŚB 10.46.36

मा खिद्यतं महाभागौ द्रक्ष्यथः कृष्णमन्तिके ।
अन्तर्हृदि स भूतानामास्ते ज्योतिरिवैधसि ॥ ३६ ॥

*mā khidyataṁ mahā-bhāgau
drakṣyathaḥ kṛṣṇam antike
antar hṛdi sa bhūtānām
āste jyotir ivaidhasi*

Synonyme

mā khidyatam - bitte nicht klagen; mahā-bhāgau - O Glückliche; drakṣyathah - du wirst sehen; kṛṣṇam - Kṛṣṇa; antike - in naher Zukunft; antah - innerhalb; hṛdi - der Herzen; sah - Er; bhūtānām - aller Lebewesen; āste - ist gegenwärtig; jyotiḥ - Feuer; iva - ebenso; edhasi - innerhalb von Brennholz.

Übersetzung

O ihr Glücklichen, trauert nicht. Ihr werdet Kṛṣṇa sehr bald wieder sehen. Er ist in den Herzen aller Lebewesen gegenwärtig, so wie das Feuer im Holz schlummert.

Erläuterungen

Uddhava verstand, daß Nanda und Yaśodā sehr ungeduldig waren, Kṛṣṇa zu sehen, und so beruhigte er sie, daß Śrī Kṛṣṇa bald kommen würde.

ŚB 10.46.37

न ह्यस्यास्ति प्रियः कश्चिन्नाप्रियो वास्त्यमानिनः ।
नोत्तमो नाधमो वापि समानस्यासमोऽपि वा ॥ ३७ ॥

*na hy asyāsti priyaḥ kaścin
nāpriyo vāsty amāninaḥ
nottamo nādhamo vāpi
sa-mānasyāsamo 'pi vā*

Synonyme

na - nicht; hi - in der Tat; asya - für Ihn; asti - es gibt; priyah - lieb; kaścit - irgendjemand; na - nicht; apriyah - nicht lieb; vā - oder; asti - es gibt; amāninaḥ - der frei von Verlangen nach Respekt ist; na - nicht; uttamah - überlegen; na - nicht; adhamah - minderwertig; vā - oder; api - auch; samānasya - für den, der alle Achtung vor anderen hat; āsamah - ganz gewöhnlich; api - auch; vā - oder.

Übersetzung

Für Ihn ist niemand besonders wertvoll oder verachtenswert, überlegen oder minderwertig, und doch ist Er niemandem gegenüber gleichgültig. Er ist frei von jeglichem Verlangen nach Respekt und zollt dennoch allen anderen Respekt.

ŚB 10.46.38

न माता न पिता तस्य न भार्या न सुतादयः ।
नात्मीयो न परश्चापि न देहो जन्म एव च ॥ ३८ ॥

*na mātā na pitā tasya
na bhāryā na sutādayaḥ
nātmīyo na paraś cāpi
na deho janma eva ca*

Synonyme

na - es gibt keine; mātā - Mutter; na - nein; pitā - Vater; tasya - für Ihn; na - nein; bhāryā - Ehefrau; na - nein; suta-ādayah - Kinder und so weiter; na - niemand; ātmīyah - mit Sich Selbst verwandt; na - noch; parah - ein Außenstehender; ca api - auch; na - nein; dehah - Körper; janma - Geburt; eva - entweder; ca - und.

Übersetzung

Er hat keine Mutter, keinen Vater, keine Frau, Kinder oder andere Verwandte. Niemand ist mit Ihm verwandt, und doch ist Ihm niemand fremd. Er hat keinen materiellen Körper und keine Geburt.

ŚB 10.46.39

न चास्य कर्म वा लोके सदसन्मिश्रयोनिषु ।
क्रीडार्थं सोऽपि साधूनां परित्राणाय कल्पते ॥ ३९ ॥

*na cāsya karma vā loke
sad-asan-miśra-yoniṣu
krīḍārthaṁ so 'pi sādḥūnām
paritrāṇāya kalpate*

Synonyme

na - gibt es nicht; ca - und; asya - für Ihn; karma - Arbeit; vā - oder; loke - in dieser Welt; sat - rein; asat - unrein; miśra - oder gemischt; yonisu - in Gebärmüttern oder Gattungen; krīdā - des Spielens; artham - um der Sache willen; sah - Er; api - auch; sādḥūnām - von Seinen heiligen Verehrern; paritrāṇāya - für die Rettung; kalpate - erscheint.

Übersetzung

Er hat in dieser Welt keine Arbeit zu tun, die Ihn zwingen würde, in reinen, unreinen oder gemischten Lebensformen geboren zu werden. Doch um Seine Vergnügungen zu genießen und Seine heiligen Verehrer zu befreien, manifestiert Er sich.

ŚB 10.46.40

सत्त्वं रजस्तम इति भजते निर्गुणो गुणान् ।
क्रीडन्नतीतोऽपि गुणैः सृजत्यवति हन्त्यजः ॥ ४० ॥

*sattvaṁ rajas tama iti
bhajate nirguṇo guṇān
krīḍann atīto 'pi guṇaiḥ
srjaty avan hanty ajaḥ*

Synonyme

sattvam - Güte; rajah - Leidenschaft; tamah - und Unwissenheit; iti - so genannt; bhajate - Er nimmt an; nirgunah - jenseits der materiellen Modi; gunān - die Modi; krīdan - spielend; atītaḥ - transzendental; api - obwohl; gunaiḥ - die Modi benutzend; srjati - Er schafft; avati - erhält; hanti - und zerstört; ajah - der ungeborene Herr.

Übersetzung

Obwohl er sich jenseits der drei Arten der materiellen Natur - Güte, Leidenschaft und Unwissenheit - befindet, akzeptiert der transzendente Herr die Verbindung mit ihnen als sein Spiel. So nutzt der ungeborene Höchste Herr die materiellen Modi, um zu erschaffen, zu erhalten und zu zerstören.

Erläuterungen

Wie es im *Brahma-sūtra* (2.1.33) heißt, *loka-vat līlā-kaivalyam*: "Der Herr verrichtet Seine spirituellen Verrichtungen, als ob Er ein Bewohner dieser Welt wäre."

Obwohl der Herr niemanden bevorzugt oder missbraucht, beobachten wir dennoch Glück und Leid in dieser Welt. Die [Gitā \(13.22\)](#) sagt, *kāraṇaṁ guṇa-saṅgo 'sya*: Wir wollen uns mit verschiedenen Qualitäten der materiellen Natur verbinden, und deshalb müssen wir die Konsequenzen tragen. Der Herr stellt das Feld der materiellen Natur zur Verfügung, in dem wir unseren freien Willen ausüben.

Törichte Nicht-Geweihte versuchen nicht nur, den Herrn zu betrügen, indem sie versuchen, seine Natur auszunutzen, sondern wenn sie die Reaktion erleiden, geben sie Gott die Schuld für ihre eigenen Missetaten. Dies ist die schamlose Haltung derer, die auf Gott neidisch sind.

ŚB 10.46.41

यथा भ्रमरिकादृष्ट्या भ्राम्यतीव महीयते ।
चित्ते कर्तरि तत्रात्मा कर्तेवाहंधिया स्मृतः ॥ ४१ ॥

yathā bhramarikā-dṛṣṭyā
bhrāmyatīva mahīyate
citte kartari tatrātmā
kartevāhaṇ-dhiyā smṛtaḥ

Synonyme

yathā - als; *bhramarikā* - wegen des Herumwirbelns; *dṛṣṭyā* - in der Vorstellung;
bhrāmyati - herumwirbeln; *iva* - als ob; *mahī* - der Boden; *īyate* - erscheint; *citte* - der Geist; *kartari* - der Handelnde sein; *tatra* - da; *ātmā* - das Selbst; *kartā* - der Handelnde; *iva* - als ob; *aham-dhiyā* - wegen des falschen Egos; *smṛtaḥ* - ist gedacht.

Übersetzung

So wie eine Person, die herumwirbelt, den Boden als sich drehend wahrnimmt, hält sich jemand, der vom falschen Ego betroffen ist, für den Handelnden, während in Wirklichkeit nur sein Geist handelt.

Erläuterungen

Śrīla Viśvanātha Cakravartī gibt eine parallele Idee: Obwohl unser Glück und Leid durch unsere eigene Interaktion mit den materiellen Qualitäten verursacht werden, nehmen wir den Herrn als ihre Ursache wahr.

ŚB 10.46.42

युवयोरेव नैवायमात्मजो भगवान् हरिः ।
सर्वेषामात्मजो ह्यात्मा पिता माता स ईश्वरः ॥ ४२ ॥

yuvayor eva naivāyam
ātmajo bhagavān hariḥ
sarveṣām ātmajo hy ātmā
pitā mātā sa īśvaraḥ

Synonyme

yuvayoh - von euch beiden; eva - allein; na - nicht; eva - in der Tat; ayam - Er; ātma-jah - der Sohn; bhagavān - die Höchste Persönlichkeit der Gottheit; harih - Herr Kṛṣṇa; sarveśām - von allen; ātma-jah - der Sohn; hi - in der Tat; ātmā - das eigentliche Selbst; pitā - Vater; mātā - Mutter; sah - Er; īśvarah - der kontrollierende Herr.

Übersetzung

Der Höchste Herr Hari ist sicherlich nicht nur dein Sohn. Da Er der Herr ist, ist Er vielmehr der Sohn, die Seele, der Vater und die Mutter von allen.

ŚB 10.46.43

दृष्टं श्रुतं भूतभवद् भविष्यत् स्थास्नुश्चरिष्णुर्महदल्पकं च ।
विनाच्युताद् वस्तु तरां न वाच्यं स एव सर्व परमात्मभूतः ॥ ४३ ॥

*dr̥ṣṭam śrutam bhūta-bhavad-bhaviṣyat
sthāsnuś carīṣṇur mahad alpakam ca
vinācyutād vastu tarām na vācyam
sa eva sarvam paramātma-bhūtaḥ*

Synonyme

dr̥ṣṭam - gesehen; śrutam - gehört; bhūta - Vergangenheit; bhavad - Gegenwart; bhaviṣyat - Zukunft; sthāsnuh - feststehend; carīṣṇuh - beweglich; mahat - groß; alpakam - klein; ca - und; vinā - außer; acyutāt - der unfehlbare Herr Kṛṣṇa; vastu - Ding; tarām - überhaupt; na - ist nicht; vācyam - kann genannt werden; sah - Er; eva - allein; sarvam - alles; parama-ātma - als die Überseele; bhūtaḥ - manifestierend.

Übersetzung

Nichts kann gesagt werden, dass es unabhängig von Lord Acyuta existiert - nichts Gehörtes oder Gesehenes, nichts in der Vergangenheit, Gegenwart oder Zukunft, nichts Bewegtes oder Unbewegtes, Großes oder Kleines. Er ist tatsächlich alles, denn Er ist die Höchste Seele.

Erläuterungen

Śrī Uddhava lindert den Kummer von Nanda und Yaśodā, indem er sie auf eine philosophischere Ebene bringt. Er erklärt, daß, da Herr Kṛṣṇa alles ist und in allem ist, Seine reinen Gottgeweihten immer bei Ihm sind.

ŚB 10.46.44

एवं निशा सा ब्रुवतोर्व्यतीता नन्दस्य कृष्णानुचरस्य राजन् ।
गोप्यः समुत्थाय निरूप्य दीपान् वास्तून् समभ्यर्च्य दधीन्यमन्थन् ॥ ४४ ॥

*evam niśā sā bruvator vyatītā
nandasya kṛṣṇānucarasya rājan
gopyaḥ samutthāya nirūpya dipān
vāstūn samabhyarcya daudhīny amanthun*

Synonyme

evam - auf diese Weise; *niśā* - die Nacht; *sā* - das; *bruvatoḥ* - als sie beide sprachen; *vyatītā* - war fertig; *nandasya* - Nanda Mahārāja; *kṛṣṇa-anucarasya* - und der Diener von Kṛṣṇa (Uddhava); *rājan* - O König (Parīkṣit); *gopyaḥ* - die Kuhhirtenfrauen; *samutthāya* - Aufstehen vom Schlaf; *nirūpya* - Anzünden; *dipān* - Lampen; *vāstūn* - die häuslichen Gottheiten; *samabhyarcya* - Anbetung; *daudhīni* - Quark; *amathan* - aufgewühlt.

Übersetzung

Während Kṛṣṇas Bote weiter mit Nanda sprach, endete die Nacht, oh König. Die Frauen des Kuhhirtendorfes erhoben sich aus dem Bett, zündeten Lampen an und verehrten ihre Hausgottheiten. Dann begannen sie, den Joghurt zu Butter zu verarbeiten.

ŚB 10.46.45

ता दीपदीप्तैर्मणिभिविरेजू रज्जूर्विकर्षद्भुजकङ्कणस्रजः ।
चलन्नितम्बस्तनहारकुण्डलत्विषत्कपोलारुणकुङ्कुमाननाः ॥ ४५ ॥

*tā dīpa-dīptair maṇibhir virejū
rajjūr vikarṣad-bhuja-kaṅkaṇa-srajaḥ
calan-nitamba-stana-hāra-kuṇḍala-
tviṣat-kapolāruṇa-kuṅkumānanāḥ*

Synonyme

tāh - jene Frauen; dīpa - durch die Lampen; dīptaiḥ - erleuchtet; manibhiḥ - mit Juwelen; virejuh - leuchtete; rajjuh - die (sich drehenden) Seile; vikarṣat - ziehen; bhuja - auf ihren Armen; kaṅkana - von Armreifen; srajaḥ - Reihen tragend; calan - sich bewegen; nitamba - ihre Hüften; stana - Brüste; hāra - und Halsketten; kundala - aufgrund ihrer Ohrringe; tvisat - leuchtend; kapola - ihre Wangen; aruna - rötlich; kuṅkuma - mit kuṅkuma-Puder; ānanāḥ - ihre Gesichter.

Übersetzung

Während sie mit ihren verschränkten Armen an den sich drehenden Seilen zogen, erstrahlten die Frauen von Vraja im Glanz ihrer Juwelen, die das Licht der Lampen reflektierten. Ihre Hüften, Brüste und Halsketten bewegten sich, und ihre Gesichter, die mit rötlichem Kuṅkuma gesalbt waren, leuchteten strahlend im Glanz ihrer Ohrringe, die sich auf ihren Wangen spiegelten.

ŚB 10.46.46

उद्गायतीनामरविन्दलोचनं ब्रजाङ्गनानां दिवमस्पृशद् ध्वनिः ।
दधनश्च निर्मन्थनशब्दमिश्रितो निरस्यते येन दिशामङ्गलम् ॥ ४६ ॥

*udgāyatīnām aravinda-locanam
vrajāṅganānām divam asprśad dhvaniḥ
dadhnaś ca nirmanthana-śabda-miśrito
nirasyate yena diśām maṅgalam*

Synonyme

udgāyatīnām - die laut sangen; aravinda - wie Lotosblumen; locanam - (über den Herrn), dessen Augen; vraja-aṅganānām - der Frauen von Vraja; divam - der Himmel; asprśat - berührt; dhvaniḥ - der Nachhall; dadhnaḥ - des Quarks; ca - und; nirmanthana - des Aufwirbelns; śabda - mit dem Klang; miśritah - gemischt; nirasyate - wird zerstreut; yena - durch den; diśām - aller Richtungen; maṅgalam - der Unheilsamkeit.

Übersetzung

Als die Frauen von Vraja lautstark den Ruhm des lotusäugigen Kṛṣṇa sangen, vermischten sich ihre Lieder mit dem Klang ihrer Aufwühlung, stiegen zum Himmel auf und zerstreuten alles Unheil in alle Richtungen.

Erläuterungen

Die *gopīs* waren in Gedanken an Kṛṣṇa versunken und spürten so Seine Gegenwart. Deshalb konnten sie freudig singen.

ŚB 10.46.47

भगवत्युदिते सूर्ये नन्दद्वारि व्रजौकसः ।
दृष्ट्वा रथं शातकौम्भं कस्यायमिति चाब्रुवन् ॥ ४७ ॥

*bhagavaty udite sūrye
nanda-dvāri vrajaukaśaḥ
dṛṣṭvā ratham śātakaumbham
kasyāyam iti cābruvan*

Synonyme

bhagavati - der Herr; *udite* - als er sich erhob; *sūrye* - die Sonne; *nanda-dvāri* - in der Tür des Hauses von Nanda Mahārāja; *vraja-okasah* - die Bewohner von Vraja; *dṛṣṭvā* - sehen; *ratham* - der Wagen; *śātakaumbham* - aus Gold; *kasya* - dessen; *ayam* - dies; *iti* - also; *ca* - und; *abruvan* - sie sprachen.

Übersetzung

Als die göttliche Sonne aufgegangen war, bemerkten die Leute von Vraja den goldenen Wagen vor Nanda Mahārājas Eingangstür. "Wem gehört der?" fragten sie.

ŚB 10.46.48

अक्रूर आगतः किं वा यः कंसस्यार्थसाधकः ।
येन नीतो मधुपुरीं कृष्णः कमललोचनः ॥ ४८ ॥

*akrūra āgataḥ kiṁ vā
yaḥ kaṁsasyārtha-sādhakaḥ*

*yena nīto madhu-purīm
kṛṣṇaḥ kamala-locanaḥ*

Synonyme

akrūrah - Akrūra; āgatah - ist gekommen; kim vā - vielleicht; yah - wer; kamsasya - von König Kamsa; artha - der Zweck; sādhakah - der Vollstrecker; yena - von wem; nītah - gebracht; madhu-purīm - zur Stadt Mathurā; kṛṣṇah - Kṛṣṇa; kamala - lotusartig; locanaḥ - dessen Augen.

Übersetzung

"Vielleicht ist Akrūra zurückgekehrt - er, der Kamsas Wunsch erfüllte, indem er den lotusäugigen Kṛṣṇa nach Mathurā brachte.

Erläuterungen

Die *gopīs* sprachen diese Aussage wütend.

ŚB 10.46.49

किं साधयिष्यत्यस्माभिर्भर्तुः प्रीतस्य निष्कृतिम् ।
ततः स्त्रीणां वदन्तीनामुद्धवोऽगात् कृताह्निकः ॥ ४९ ॥

*kiṁ sādhayiṣyaty asmābhir
bhartuḥ prītasya niṣkṛtim
tataḥ strīṇām vadantīnām
uddhavo'gāt kṛtāhnikah*

Synonyme

kim - ob; sādhayiṣyati - wird er vollenden; asmābhiḥ - mit uns; bhartuḥ - von seinem Meister; prītasya - der mit ihm zufrieden war; niṣkṛtim - das Begräbnisritual; tataḥ - dann; strīṇām - die Frauen; vadantīnām - während sie sprachen; uddhavaḥ - Uddhava; agāt - kam dorthin; kṛta - verrichtete; ahnikah - seine frühmorgendlichen religiösen Pflichten.

Übersetzung

"Wird er unser Fleisch verwenden, um seinem Herrn, der mit seinen Diensten so zufrieden war, Begräbnisopfer darzubringen?" Während die Frauen so

sprachen, erschien Uddhava, der seine frühmorgendlichen Pflichten beendet hatte.

Erläuterungen

Dieser Vers offenbart die bittere Enttäuschung, die die *gopīs* empfanden, als Akrūra Kṛṣṇa wegbrachte. Sie werden jedoch angenehm überrascht sein, als sie sehen, dass der unerwartete Gast Uddhava ist.

So enden die Ausführungen der demütigen Diener Seiner göttlichen Gnade A.C.

Bhaktivedanta Swami Prabhupāda zum Zehnten Canto, Sechsvierzigstes Kapitel, des [Śrīmad-Bhāgavatam](#), mit dem Titel "Uddhava besucht Vṛndāvana".